

Amtsblatt der Europäischen Union

L 277



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

62. Jahrgang

29. Oktober 2019

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Verordnung (EU) 2019/1791 der Kommission vom 17. Oktober 2019 zur Änderung der Anhänge II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über Höchstgehalte an Rückständen von 1-Decanol, 2,4-D, ABE-IT 56, Cyprodinil, Dimethenamid, Fettalkoholen, Florpyrauxifen-benzyl, Fludioxonil, Fluopyram, Mepiquat, Pendimethalin, Picolinafen, Pyraflufen-ethyl, Pyridaben, S-Abscisinsäure und Trifloxystrobin in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 1
- ★ **Verordnung (EU) 2019/1792 der Kommission vom 17. Oktober 2019 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Amitrol, Fipronil, Flupyrsulfuronmethyl, Imazosulfuron, Isoproturon, Orthosulfamuron und Triasulfuron in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 66
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 der Kommission vom 22. Oktober 2019 über die vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen und über Sofortmaßnahmen beim Eingang bestimmter Waren aus bestimmten Drittländern in die Union zur Durchführung der Verordnungen (EU) 2017/625 und (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission ⁽¹⁾** 89
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) 2019/1794 der Kommission vom 22. Oktober 2019 zur Erteilung einer Unionszulassung für die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“ ⁽¹⁾** 130

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) 2019/1791 DER KOMMISSION

vom 17. Oktober 2019

zur Änderung der Anhänge II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über Höchstgehalte an Rückständen von 1-Decanol, 2,4-D, ABE-IT 56, Cyprodinil, Dimethenamid, Fettalkoholen, Florpyrauxifen-benzyl, Fludioxonil, Fluopyram, Mepiquat, Pendimethalin, Picolinafen, Pyraflufen-ethyl, Pyridaben, S-Abscisinsäure und Trifloxystrobin in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1, Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für 2,4-D, Cyprodinil, Dimethenamid, Fludioxonil, Mepiquat, Pendimethalin, Picolinafen, Pyraflufen-ethyl, Pyridaben und Trifloxystrobin wurden Rückstandshöchstgehalte (im Folgenden „RHG“) in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgelegt. Für Fluopyram wurden in Anhang III Teil A der genannten Verordnung RHG festgelegt. 1-Decanol, Fettalkohole und S-Abscisinsäure wurden in Anhang IV der genannten Verordnung aufgenommen. Für ABE-IT 56 und Florpyrauxifen-benzyl wurden keine spezifischen RHG festgelegt, und die Stoffe wurden auch nicht in Anhang IV der genannten Verordnung aufgenommen, sodass der in deren Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b festgelegte Standardwert von 0,01 mg/kg gilt.
- (2) Im Rahmen eines Verfahrens zur Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Cyprodinil für die Anwendung bei Fenchel wurde gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein Antrag auf Änderung der geltenden RHG gestellt.
- (3) In Bezug auf Dimethenamid-P wurde ein solcher Antrag für Frühlingzwiebeln, Kopfsalate, Kraussalat sowie „frische Kräuter und essbare Blüten“ gestellt. In Bezug auf Fludioxonil wurde ein solcher Antrag für Fenchel gestellt. In Bezug auf Fluopyram wurde ein solcher Antrag für Brokkoli gestellt. In Bezug auf Mepiquat wurde ein solcher Antrag für Kulturpilze gestellt. In Bezug auf Pendimethalin wurde ein solcher Antrag für Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln, Schalotten, Tomaten, Paprikas, Auberginen/Eierfrüchte, Schlangengurken, Gewürzgurken, Zucchini, Melonen, Kürbisse, Wassermelonen, Artischocken, Porree und Rapssamen gestellt. In Bezug auf Picolinafen wurde ein solcher Antrag für Gerste, Hafer, Roggen und Weizen gestellt. In Bezug auf Pyraflufen-ethyl wurde ein solcher Antrag für Zitrusfrüchte, Schalenfrüchte, Kernobst, Steinobst, Trauben, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Holunderbeeren, Tafeloliven, Kartoffeln, Rapssamen, Baumwollsaamen, Oliven für die Gewinnung von Öl, Gerste, Hafer, Roggen und Weizen gestellt. Bezüglich Pyridaben wurde ein solcher Antrag für Tomaten und Auberginen/Eierfrüchte gestellt. In Bezug auf Trifloxystrobin wurde ein solcher Antrag für Brokkoli gestellt.
- (4) In Bezug auf 2,4-D, das in Kanada und den Vereinigten Staaten für Sojabohnen verwendet wird, wurde gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein Antrag auf Festsetzung einer Einfuhrtoleranz gestellt. Der Antragsteller macht geltend, dass die zulässigen Anwendungen des Stoffs bei diesen Kulturen in den genannten Ländern zu Rückständen führt, die den in der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgelegten RHG übersteigen, und dass der RHG erhöht werden sollte, um Handelshemmnisse bei der Einfuhr dieser Kulturen zu vermeiden.
- (5) Diese Anträge wurden gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 von den betreffenden Mitgliedstaaten bewertet, und die Bewertungsberichte wurden an die Kommission weitergeleitet.

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

- (6) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) hat die Anträge und die Bewertungsberichte, insbesondere im Hinblick auf die Risiken für die Verbraucher und gegebenenfalls für Tiere, geprüft und mit Gründen versehene Stellungnahmen zu den vorgeschlagenen RHG abgegeben^(?). Diese Stellungnahmen wurden den Antragstellern, der Kommission und den Mitgliedstaaten übermittelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- (7) In Bezug auf 2,4-D legte der Antragsteller Informationen vor, die während der gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 durchgeführten Bewertung zuvor nicht verfügbar gewesen waren. Diese Informationen betreffen eine validierte Analyseverfahren für Matrices mit hohem Ölgehalt.
- (8) In Bezug auf Dimethenamid legte der Antragsteller derartige Informationen über den Pflanzenmetabolismus vor.
- (9) In Bezug auf Pendimethalin legte der Antragsteller die fehlenden Rückstandsuntersuchungen vor.
- (10) In Bezug auf Picolinafen legte der Antragsteller eine validierte Analyseverfahren für Getreide und Erzeugnisse tierischen Ursprungs und die fehlende Fütterungsstudie bei Wiederkäuern vor.
- (11) In Bezug auf Pyraflufen-ethyl übermittelte der Antragsteller validierte Analyseverfahren für Matrices mit hohem Wassergehalt, Trocken-, Säure- und Fettmatrices sowie die Untersuchung zur Lagerstabilität in Bezug auf Getreide und machte den Referenzstandard für Pyraflufen kommerziell zugänglich.
- (12) Hinsichtlich aller Anträge gelangte die Behörde zu dem Schluss, dass sämtliche Anforderungen in Bezug auf die Daten erfüllt sind und die von den Antragstellern gewünschten RHG-Änderungen im Hinblick auf die Verbrauchersicherheit, basierend auf einer Bewertung der Verbraucherexposition für 27 spezifische europäische Verbrauchergruppen, akzeptiert werden können. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse über die toxikologischen Eigenschaften der Stoffe berücksichtigt. Weder für die lebenslange Exposition gegenüber diesen Stoffen durch den Verzehr aller Lebensmittelerzeugnisse, die diese Stoffe enthalten können, noch für eine kurzzeitige Exposition durch den Verzehr großer Mengen der betreffenden Erzeugnisse wurde nachgewiesen, dass das Risiko einer Überschreitung der vertretbaren Tages- oder der akuten Referenzdosis besteht.
- (13) In Bezug auf Mepiquat legten die Pilzerzeuger neuere Überwachungsdaten speziell in Bezug auf Austern-Seitlinge/Austernpilze vor, die belegen, dass die Rückstände in diesen Erzeugnissen höher als die derzeit geltenden vorläufigen RHG für Kulturpilze sind. Diese Rückstände sind auf eine Kreuzkontamination von Kulturpilzen mit Stroh zurückzuführen, das rechtmäßig mit Mepiquat behandelt wurde. In Anbetracht der Schlussfolgerungen der Behörde zu den Risiken für die Verbraucher sollte der RHG für Austern-Seitlinge/Austernpilze auf einen Wert festgesetzt werden, der dem 95. Perzentil aller Stichprobenergebnisse entspricht, wobei der geltende RHG für andere Kulturpilze beibehalten werden sollte. Dieser RHG wird unter Berücksichtigung der Informationen, die bis zum 31. Dezember 2022 zur Verfügung stehen, überprüft.

^(?) Die wissenschaftlichen Berichte der EFSA sind online abrufbar unter <http://www.efsa.europa.eu>:

Reasoned opinion on the setting an import tolerance for 2,4-D in soyabeans. EFSA Journal 2019;17(4):5660.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue level for cyprodinil in Florence fennel. EFSA Journal 2019;17(3):5623.

Reasoned opinion on the evaluation of confirmatory data following the Article 12 MRL review for dimethenamid-P. EFSA Journal 2019;17(4):5663.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue level for fludioxonil in Florence fennels. EFSA Journal 2019;17(4):5673.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue level for fluopyram in broccoli. EFSA Journal 2019;17(3):5624.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue level for mepiquat in cultivated fungi. EFSA Journal 2019;17(6):5744.

Reasoned opinion on the evaluation of confirmatory data following the Article 12 MRL review for pendimethalin. EFSA Journal 2018;16(10):5426.

Reasoned opinion on the evaluation of confirmatory data following the Article 12 MRL review for picolinafen. EFSA Journal 2018;16(11):5489.

Reasoned opinion on the evaluation of confirmatory data following the Article 12 MRL review for pyraflufen-ethyl. EFSA Journal 2018;16(10):5444.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue levels for pyridaben in tomatoes and aubergines. EFSA Journal 2019;17(3):5636.

Reasoned opinion on the modification of the existing maximum residue level for trifloxystrobin in broccoli. EFSA Journal 2019;17(1):5576.

- (14) Im Kontext der Genehmigung des Wirkstoffs Florpyrauxifen-benzyl wurde gemäß Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe g der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽³⁾ ein RHG-Antrag in die Kurzfassung des Dossiers aufgenommen. Dieser Antrag wurde von dem betroffenen Mitgliedstaat gemäß Artikel 11 Absatz 2 der genannten Verordnung bewertet. Die Behörde prüfte den Antrag und legte eine Schlussfolgerung zum Peer-Review der Risikobewertung für den Pestizidwirkstoff vor, in der sie die Festlegung von RHG empfahl, die den repräsentativen Verwendungen bei Trauben entsprechend der guten landwirtschaftlichen Praxis in der Union⁽⁴⁾ Rechnung tragen.
- (15) Im Kontext der Genehmigung des Wirkstoffs ABE-IT 56 kam die Behörde zu dem Schluss, dass die Aufnahme dieses Wirkstoffs in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 angemessen ist⁽⁵⁾.
- (16) 1-Decanol, Fettalkohole⁽⁶⁾ und S-Abscisinsäure⁽⁷⁾ waren in Erwartung des Abschlusses ihrer Bewertung gemäß der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽⁸⁾ oder der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 vorläufig in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen worden. Die Behörde hat diese Stoffe einer Neubewertung unterzogen und gelangte zu der Schlussfolgerung, dass es angezeigt ist, sie dauerhaft in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005⁽⁹⁾ zu belassen.
- (17) In Bezug auf Pyridaben wurden mit der Verordnung (EU) 2019/90 der Kommission⁽¹⁰⁾ mehrere RHG geändert. Mit der genannten Verordnung werden die RHG für mehrere Erzeugnisse, darunter Tomaten und Auberginen/Eierfrüchte, mit Wirkung vom 13. August 2019 auf die Bestimmungsgrenze festgesetzt. Im Interesse der Rechtssicherheit sollten die in der vorliegenden Verordnung festgelegten RHG für Pyridaben ab demselben Tag gelten.
- (18) Die mit Gründen versehenen Stellungnahmen und die Schlussfolgerungen der Behörde sowie die Prüfung der relevanten Faktoren haben ergeben, dass die betreffenden Änderungen der RHG die Anforderungen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 erfüllen.
- (19) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (20) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

⁽³⁾ Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1).

⁽⁴⁾ Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance florpyrauxifen (variant assessed florpyrauxifen-benzyl). EFSA Journal 2018;16(8):5378.

⁽⁵⁾ Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance ABE-IT 56 (components of lysate of *Saccharomyces cerevisiae* strain DDSF623). EFSA Journal 2018;16(9):5400.

⁽⁶⁾ Verordnung (EG) Nr. 839/2008 der Kommission vom 31. Juli 2008 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Anhänge II, III und IV über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 234 vom 30.8.2008, S. 1).

⁽⁷⁾ Verordnung (EU) Nr. 588/2014 der Kommission vom 2. Juni 2014 zur Änderung der Anhänge III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Orangenöl, *Phlebiopsis gigantea*, Gibberellinsäure, *Paecilomyces fumosoroseus* Stamm FE 9901, *Spodoptera littoralis* Nucleopolyhedrovirus, *Spodoptera exigua* Nucleopolyhedrovirus, *Bacillus firmus* I-1582, S-Abscisinsäure, L-Ascorbinsäure und *Helicoverpa armigera* Nucleopolyhedrovirus in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 164 vom 3.6.2014, S. 6).

⁽⁸⁾ Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1).

⁽⁹⁾ Statement on pesticide active substances that do not require a review of the existing maximum residue levels under Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2019;17(2):5591.

⁽¹⁰⁾ Verordnung (EU) 2019/90 der Kommission vom 18. Januar 2019 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Bromuconazol, Carboxin, Fenbutatinoxid, Fenpyrazamin und Pyridaben in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 22 vom 24.1.2019, S. 52.)

Bezüglich der RHG von Pyridaben gilt sie jedoch ab dem 13. August 2019.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Oktober 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

Die Anhänge II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. Anhang II wird wie folgt geändert:

- a) Die Spalten für 2,4-D, Cyprodinil, Dimethenamid, Fludioxonil, Pendimethalin, Picolinafen, Pyraflufen-ethyl, Pyridaben und Trifloxystrobin erhalten folgende Fassung:
„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)“

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	2,4-D (Summe aus 2,4-D, ihren Salzen, ihren Estern und ihren Konjugaten, ausgedrückt als 2,4-D)	Cyprodinil (F) (R)	Dimethenamid einschließlich anderer Gemische seiner Isomerbestandteile einschließlich Dimethenamid-p (Summe aller Isomeren)	Fludioxonil (F) (R)	Pendimethalin (F)	Picolinafen	Pyraflufen-ethyl (A) (Summe aus Pyraflufen-ethyl und Pyraflufen, ausgedrückt als Pyraflufen-ethyl)	Pyridaben (F)	Trifloxystrobin (F) (R)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE			0,01 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)		
0110000	Zitrusfrüchte	1	0,02 (*)		10				0,3	0,5
0110010	Grapefruits									
0110020	Orangen									
0110030	Zitronen									
0110040	Limetten									
0110050	Mandarinen									
0110990	Sonstige (2)									

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0120000	Schalenfrüchte	0,2							0,01 (*)	0,02
0120010	Mandeln	(+)	0,02 (*) (+)		0,01 (*)					
0120020	Paranüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120030	Kaschunüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120040	Esskastanien		0,04		0,01 (*)					
0120050	Kokosnüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120060	Haselnüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120070	Macadamia-Nüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120080	Pekannüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120090	Pinienkerne	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120100	Pistazien	(+)	0,02 (*)		0,2					
0120110	Walnüsse	(+)	0,04		0,01 (*)					
0120990	Sonstige (2)	(+)	0,04		0,01 (*)					
0130000	Kernobst	0,05 (*)	2		5				0,9	0,7
0130010	Äpfel								(+)	
0130020	Birnen								(+)	
0130030	Quitten								(+)	
0130040	Mispeln								(+)	
0130050	Japanische Wollmispeln								(+)	
0130990	Sonstige (2)									
0140000	Steinobst	0,05 (*)	2							3
0140010	Aprikosen				5				0,3 (+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0140020	Kirschen (süß)				5				0,01 (*)	
0140030	Pfirsiche				10				0,3 (+)	
0140040	Pflaumen				5				0,01 (*)	
0140990	Sonstige (2)				0,01 (*)				0,01 (*)	
0150000	Beeren und Kleinobst	0,1								
0151000	a) Trauben		3						0,01 (*)	3
0151010	Tafeltrauben				5					
0151020	Keltertrauben				4					
0152000	b) Erdbeeren		5		4 (+)				0,9	1
0153000	c) Strauchbeerenobst				5				0,01 (*)	3
0153010	Brombeeren		3							
0153020	Kratzbeeren		0,02 (*)							
0153030	Himbeeren (rot und gelb)		3							
0153990	Sonstige (2)		0,02 (*)							
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren		3						0,01 (*)	3
0154010	Heidelbeeren				2					
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren				2					
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)				2					
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)				2					
0154050	Hagebutten				0,01 (*)					
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)				0,01 (*)					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0154070	Azarole/Mittelmeermispel				0,01 (*)					
0154080	Holunderbeeren				0,8					
0154990	Sonstige (2)				0,01 (*)					
0160000	Sonstige Früchte mit	0,05 (*)							0,01 (*)	
0161000	a) genießbarer Schale				0,01 (*)					
0161010	Datteln		0,02 (*)							0,01 (*)
0161020	Feigen		0,02 (*)							0,01 (*)
0161030	Tafeloliven		0,02 (*)							0,3
0161040	Kumquats		0,02 (*)							0,01 (*)
0161050	Karambolen		0,02 (*)							0,01 (*)
0161060	Kakis/Japanische Persimonen		2							0,01 (*)
0161070	Jambolans		0,02 (*)							0,01 (*)
0161990	Sonstige (2)		0,02 (*)							0,01 (*)
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein		0,02 (*)							
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)				15					0,01 (*)
0162020	Lychees (Litschis)				0,01 (*)					0,01 (*)
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas				0,01 (*)					4 (+)
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen				0,01 (*)					0,01 (*)
0162050	Sternäpfel				0,01 (*)					0,01 (*)
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis				0,01 (*)					0,01 (*)
0162990	Sonstige (2)				0,01 (*)					0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß									
0163010	Avocadofrüchte		1		0,4					0,01 (*)
0163020	Bananen		0,02 (*)		0,01 (*)					0,05
0163030	Mangos		0,02 (*)		2					0,01 (*)
0163040	Papayas		0,02 (*)		0,01 (*)					0,6
0163050	Granatäpfel		0,02 (*)		3					0,01 (*)
0163060	Cherimoyas		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0163070	Guaven		1,5		0,01 (*)					0,01 (*)
0163080	Ananas		0,02 (*)		7					0,01 (*)
0163090	Brotfrüchte		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0163100	Durianfrüchte		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0163110	Saure Annonen/Guanabanas		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0163990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN			0,01 (*)				0,02 (*)		
0210000	Wurzel- und Knollengemüse						0,01 (*)		0,01 (*)	
0211000	a) Kartoffeln	0,2	0,02 (*)		5	0,05 (*)				0,02
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	0,05 (*)	0,02 (*)			0,05 (*)				0,01 (*)
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks				0,01 (*)					
0212020	Süßkartoffeln				10					
0212030	Yamswurzeln				10					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0212040	Pfeilwurz				0,01 (*)					
0212990	Sonstige (2)				0,01 (*)					
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	0,05 (*)								
0213010	Rote Rüben		1,5		1	0,05 (*)				0,02
0213020	Karotten		1,5		1	0,7				0,1
0213030	Knollensellerie		0,3		0,2	0,2				0,03
0213040	Meerrettiche/Kren		1,5		1	0,7				0,08
0213050	Erdartischocken		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0213060	Pastinaken		1,5		1	0,7				0,04
0213070	Petersilienwurzeln		1,5		1	0,7				0,08
0213080	Rettiche		0,3		0,3	0,05 (*)				0,08
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart		1,5		1	0,7				0,04
0213100	Kohlrüben		0,02 (*)		0,01 (*)	0,4				0,04
0213110	Weißer Rüben		0,02 (*)		0,01 (*)	0,4				0,04
0213990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0220000	Zwiebelgemüse	0,05 (*)				0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	
0220010	Knoblauch		0,07		0,02					0,01 (*)
0220020	Zwiebeln		0,3		0,5					0,01 (*)
0220030	Schalotten		0,07		0,02					0,01 (*)
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln		0,8		5					0,1
0220990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0230000	Fruchtgemüse	0,05 (*)				0,05 (*)	0,01 (*)			
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae									
0231010	Tomaten		1,5		3				0,15	0,7
0231020	Paprikas		1,5		1				0,01 (*)	0,4 (+)
0231030	Auberginen/Eierfrüchte		1,5		0,4				0,15	0,7
0231040	Okras/Griechische Hörnchen		0,02 (*)		0,01 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)
0231990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale		0,5		0,4				0,15	0,3
0232010	Schlangengurken									(+)
0232020	Gewürzgurken									(+)
0232030	Zucchini									
0232990	Sonstige (2)									
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale		0,6		0,3				0,01 (*)	0,3
0233010	Melonen									
0233020	Kürbisse									
0233030	Wassermelonen									
0233990	Sonstige (2)									
0234000	d) Zuckermais		0,02 (*)		0,01 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse		0,02 (*)		0,01 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)	0,05 (*)					0,01 (*)		0,01 (*)	
0241000	a) Blumenkohl		2			0,05 (*)				
0241010	Broccoli				0,7					0,6

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0241020	Blumenkohle				0,01 (*)					0,5
0241990	Sonstige (2)				0,01 (*)					0,5
0242000	b) Kopfkohle					0,05 (*)				
0242010	Rosensprossen/Kohlsprossen		0,02 (*)		0,01 (*)					0,6
0242020	Kopfkohle		0,7		2					0,5
0242990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)
0243000	c) Blattkohle		0,02 (*)			0,5				3 (+)
0243010	Chinakohle				10					
0243020	Grünkohle				0,01 (*)					
0243990	Sonstige (2)				0,01 (*)					
0244000	d) Kohlrabi		0,02 (*)		0,01 (*)	0,3				0,01 (*)
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten									
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	0,05 (*)	15				0,01 (*)		0,01 (*)	15
0251010	Feldsalate				20	0,6				
0251020	Grüne Salate				40	4				
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien				20	0,05 (*)				
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime				20	0,6				
0251050	Barbarakraut				20	0,05 (*)				
0251060	Salatrauken/Rucola				20	0,6				
0251070	Roter Senf				20	0,05 (*)				
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)				20	0,6				
0251990	Sonstige (2)				20	0,05 (*)				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,05 (*)	15			0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	
0252010	Spinat				30					20
0252020	Portulak				20					15
0252030	Mangold				20					0,01 (*)
0252990	Sonstige (2)				20					0,01 (*)
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,05 (*)	0,02 (*)		10	0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,05 (*)	0,06		0,02	0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	0,1 (*)	40		20		0,02 (*)		0,02 (*)	15 (+)
0256010	Kerbel					0,6				
0256020	Schnittlauch					0,6				
0256030	Sellerieblätter					0,6				
0256040	Petersilie					2				
0256050	Salbei					2				
0256060	Rosmarin					0,6				
0256070	Thymian					0,6				
0256080	Basilikum und essbare Blüten					0,6				
0256090	Lorbeerblätter					0,6				
0256100	Estragon					0,6				
0256990	Sonstige (2)					0,6				
0260000	Hülsengemüse	0,05 (*)				0,05 (*)	0,01 (*)			
0260010	Bohnen (mit Hülsen)		2		1				0,2 (+)	1 (+)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)		0,08		0,4				0,01 (*)	0,09
0260030	Erbsen (mit Hülsen)		2		1				0,01 (*)	1,5
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)		0,08		0,3				0,01 (*)	0,09
0260050	Linsen		0,2		0,05				0,01 (*)	0,01 (*)
0260990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)
0270000	Stängelmüse	0,05 (*)					0,01 (*)		0,01 (*)	
0270010	Spargel		0,02 (*)		0,01 (*)	0,1				0,05
0270020	Kardonen		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0270030	Stangensellerie		30		1,5	0,1				1
0270040	Fenchel		4		1,5	0,1				0,01 (*)
0270050	Artischocken		4		0,01 (*)	0,05 (*)				0,3
0270060	Porree		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,7
0270070	Rhabarber		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0270080	Bambussprossen		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0270090	Palmherzen		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0270990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,01 (*)
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze									
0280020	Wilde Pilze									
0280990	Moose und Flechten									

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0290000	Algen und Prokaryonten	0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,05 (*)		0,01 (*)		0,15	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,2
0300010	Bohnen		0,2		0,5					
0300020	Linsen		0,02 (*)		0,4					
0300030	Erbsen		0,1		0,4					
0300040	Lupinen		0,1		0,4					
0300990	Sonstige (2)		0,02 (*)		0,4					
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	
0401000	Ölsaaten									
0401010	Leinsamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401020	Erdnüsse		0,02 (*)							0,02
0401030	Mohnsamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401040	Sesamsamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401050	Sonnenblumenkerne		0,02 (*)							0,01 (*)
0401060	Rapssamen		0,02							0,01 (*)
0401070	Sojabohnen		0,02 (*)							0,05
0401080	Senfkörner		0,02 (*)							0,01 (*)
0401090	Baumwollsamensamen		0,02 (*)							0,4
0401100	Kürbiskerne		0,02 (*)							0,01 (*)
0401110	Saflorsamen		0,02 (*)							0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0401120	Borretschsamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401130	Leindottersamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401140	Hanfsamen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401150	Rizinusbohnen		0,02 (*)							0,01 (*)
0401990	Sonstige (2)		0,02 (*)							0,01 (*)
0402000	Ölfrüchte		0,02 (*)							
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl									0,3
0402020	Ölpalmenkerne									0,01 (*)
0402030	Ölpalmenfrüchte									0,01 (*)
0402040	Kapok									0,01 (*)
0402990	Sonstige (2)									0,01 (*)
0500000	GETREIDE			0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	
0500010	Gerste	0,05 (*)	4				0,05 (*)			0,5
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide	0,05 (*) (+)	0,02 (*)				0,05 (*)			0,01 (*)
0500030	Mais	0,05 (*)	0,02 (*)				0,05 (*)			0,02
0500040	Hirse	0,05 (*)	0,02 (*)				0,05 (*)			0,01 (*)
0500050	Hafer	0,05 (*)	4				0,05 (*)			0,4 (+)
0500060	Reis	0,1	0,02 (*)				0,05 (*)			5
0500070	Roggen	2	0,5				0,05 (*)			0,3
0500080	Sorghum	0,05 (*)	0,02 (*)				0,05 (*)			0,01 (*)
0500090	Weizen	2	0,5				0,05 (*)			0,3
0500990	Sonstige (2)	0,05 (*)	0,02 (*)							0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	0,1 (*)		0,05 (*)			0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0610000	Tees		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0620000	Kaffeebohnen		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0630000	Kräutertees aus									
0631000	a) Blüten		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0631010	Kamille									
0631020	Hibiskus									
0631030	Rose									
0631040	Jasmin									
0631050	Linde									
0631990	Sonstige (2)									
0632000	b) Blättern und Kräutern		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0632010	Erdbeere									
0632020	Rooibos									
0632030	Mate									
0632990	Sonstige (2)									
0633000	c) Wurzeln		1,5 (+)			0,5				
0633010	Baldrian				1					
0633020	Ginseng				4					
0633990	Sonstige (2)				1					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0639000	d) anderen Pflanzenteilen		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0640000	Kakaobohnen		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0650000	Johannisbrote/Karuben		0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				
0700000	HOPFEN	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*) (+)	0,05 (*)	40
0800000	GEWÜRZE	0,1 (*)								
0810000	Samengewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0810010	Anis/Anissamen									
0810020	Schwarzkümmel									
0810030	Sellerie									
0810040	Koriander									
0810050	Kreuzkümmel									
0810060	Dill									
0810070	Fenchel									
0810080	Bockshornklee									
0810090	Muskatnuss									
0810990	Sonstige (2)									
0820000	Fruchtgewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer									
0820020	Szechuanpfeffer									
0820030	Kümmel									

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0820040	Kardamom									
0820050	Wacholderbeere									
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)									
0820070	Vanille									
0820080	Tamarinde									
0820990	Sonstige (2)									
0830000	Rindengewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0830010	Zimt									
0830990	Sonstige (2)									
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze		(+)							
0840010	Süßholzwurzeln		1,5	0,05 (*)	1	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840020	Ingwer (10)		1,5	0,05 (*)	1	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840030	Kurkuma		1,5	0,05 (*)	1	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)									
0840990	Sonstige (2)		1,5	0,05 (*)	1	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850000	Knospengewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850010	Nelken									
0850020	Kapern									
0850990	Sonstige (2)									
0860000	Blütenstempelgewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0860010	Safran									
0860990	Sonstige (2)									

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
0870000	Samenmantelgewürze		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte									
0870990	Sonstige (2)									
0900000	ZUCKERPFLANZEN	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	
0900010	Zuckerrübenwurzeln					0,05 (*)				0,02
0900020	Zuckerrohre					0,05 (*)				0,01 (*)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte					0,2				0,01 (*)
0900990	Sonstige (2)					0,05 (*)				0,01 (*)
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE		(+)							
1010000	Waren von			0,01 (*)			0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	
1011000	a) Schweinen		0,02 (*)							0,04
1011010	Muskel	0,2			0,01 (*)	0,01 (*)				
1011020	Fett	0,2			0,05 (*)	0,2				
1011030	Leber	5			0,05 (*)	0,05				
1011040	Nieren	5			0,05 (*)	0,05				
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5			0,05 (*)	0,05				
1011990	Sonstige (2)	5			0,05 (*)	0,01 (*)				
1012000	b) Rindern				(+)					
1012010	Muskel	0,2	0,02 (*)		0,04	0,01 (*)			(+)	0,04
1012020	Fett	0,2	0,02 (*)		0,2	0,2			(+)	0,06
1012030	Leber	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,07
1012040	Nieren	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,04

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05				0,07
1012990	Sonstige (2)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
1013000	c) Schafen				(+)					
1013010	Muskel	0,2	0,02 (*)		0,04	0,01 (*)			(+)	0,04
1013020	Fett	0,2	0,02 (*)		0,2	0,2			(+)	0,06
1013030	Leber	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,07
1013040	Nieren	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,04
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05				0,07
1013990	Sonstige (2)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
1014000	d) Ziegen				(+)					
1014010	Muskel	0,2	0,02 (*)		0,04	0,01 (*)			(+)	0,04
1014020	Fett	0,2	0,02 (*)		0,2	0,2			(+)	0,06
1014030	Leber	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,07
1014040	Nieren	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,04
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)				0,07
1014990	Sonstige (2)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
1015000	e) Einhufern									
1015010	Muskel	0,2	0,02 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)			(+)	0,04
1015020	Fett	0,2	0,02 (*)		0,2	0,2			(+)	0,06
1015030	Leber	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,07
1015040	Nieren	5	0,05		0,2	0,05			(+)	0,04

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05				0,07
1015990	Sonstige (2)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
1016000	f) Geflügel	0,05 (*)	0,02 (*)			0,01 (*)				0,04
1016010	Muskel				0,01 (*)					
1016020	Fett				0,05 (*)					
1016030	Leber				0,05 (*)					
1016040	Nieren				0,05 (*)					
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)				0,05 (*)					
1016990	Sonstige (2)				0,05 (*)					
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren									
1017010	Muskel	0,2	0,02 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,04
1017020	Fett	0,2	0,02 (*)		0,2	0,2				0,06
1017030	Leber	5	0,05		0,2	0,05				0,07
1017040	Nieren	5	0,05		0,2	0,05				0,04
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05				0,07
1017990	Sonstige (2)	5	0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
1020000	Milch	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
1020010	Rinder								(+)	
1020020	Schafe								(+)	
1020030	Ziegen								(+)	
1020040	Pferde								(+)	
1020990	Sonstige (2)									

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
1030000	Vogeleier	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,04
1030010	Huhn									
1030020	Ente									
1030030	Gans									
1030040	Wachtel									
1030990	Sonstige (2)									
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIER- ZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEE- RES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)									
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMIT- TELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)									
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)									

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(F) = Fettlöslich

2,4-D (Summe aus 2,4-D, ihren Salzen, ihren Estern und ihren Konjugaten, ausgedrückt als 2,4-D)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum 17. Dezember 2015 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0120010 Mandeln

0120020 Paranüsse

0120030 Kaschunüsse

0120050 Kokosnüsse

0120060 Haselnüsse

0120070 Macadamia-Nüsse

- 0120080 Pekannüsse**
- 0120090 Pinienkerne**
- 0120100 Pistazien**
- 0120110 Walnüsse**
- 0120990 Sonstige (2)**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum 17. Dezember 2015 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0500020 Buchweizen und anderes Pseudogetreide

Cyprodinil (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Cyprodinil - Code 1000000, ausgenommen 1020000, 1040000: Cyprodinil (Summe aus Cyprodinil und CGA 304075 (frei), ausgedrückt als Cyprodinil)

Cyprodinil-1020000: Cyprodinil und CGA 304075 (frei und konjugiert), ausgedrückt als Cyprodinil)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analyse- und/oder Bestätigungsmethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Dienstag, 14. März 2017 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0120010 Mandeln

0633000 c) Wurzeln

0840000 Wurzel- und Rhizomgewürze

1000000 ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE

Fludioxonil (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Fludioxonil - Code 1000000, ausgenommen 1040000: Summe aus Fludioxonil und seinen Metaboliten, oxidiert zum Metaboliten 2,2-Difluor-benzo[1,3]dioxol-4-carboxylsäure

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Samstag, 30. Januar 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0152000 b) Erdbeeren

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu einer Fütterungsstudie für Nutztiere nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Samstag, 30. Januar 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

1012000 b) Rindern

1013000 c) Schafen

1014000 d) Ziegen

Pyraflufen-ethyl (A) (Summe aus Pyraflufen-ethyl und Pyraflufen, ausgedrückt als Pyraflufen-ethyl)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Sonntag, 26. Juni 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0700000 HOPFEN

Pyridaben (F)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Sonntag, 24. Januar 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0130010 Äpfel

0130020 Birnen

0130030 Quitten

0130040 Mispeln

0130050 Japanische Wollmispeln

0140010 Aprikosen

0140030 Pfirsiche

0260010 Bohnen (mit Hülsen)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität, zu den Fütterungsstudien und zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Sonntag, 24. Januar 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

1012010 Muskel

1012020 Fett

1012030 Leber

1012040 Nieren

1013010 Muskel

1013020 Fett

1013030 Leber

1013040 Nieren

1014010 Muskel

1014020 Fett

1014030 Leber

1014040 Nieren

1015010 Muskel

1015020 Fett

1015030 Leber

1015040 Nieren

1020010 Rinder

1020020 Schafe

1020030 Ziegen

1020040 Pferde

Trifloxystrobin (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Trifloxystrobin- Code 1000000, ausgenommen 1040000: Summe aus Trifloxystrobin und seinem Metaboliten (E, E)-Methoxyimino- {2-[1-(3-trifluormethyl-phenyl)-ethylidenamino-oxymethyl]-phenyl}-essigsäure (CGA 321113)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum Sonntag, 23. Juli 2017 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0162030 Passionsfrüchte/Maracujas

0231020 Paprikas

0232010 Schlangengurken

0232020 Gewürzgurken

0243000 c) Blattkohle

0243010 Chinakohle

0243020 Grünkohle

0243990 Sonstige (2)

0256000 f) Frische Kräuter und essbare Blüten

0260010 Bohnen (mit Hülsen)

0500050 Hafer“

b) es wird folgende Spalte für Florpyrauxifen-benzyl angefügt:

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Florpyrauxifen-benzyl
(1)	(2)	(3)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE	0,01 (*)
0110000	Zitrusfrüchte	
0110010	Grapefruits	
0110020	Orangen	
0110030	Zitronen	
0110040	Limetten	
0110050	Mandarinen	
0110990	Sonstige (2)	
0120000	Schalenfrüchte	
0120010	Mandeln	
0120020	Paranüsse	
0120030	Kaschunüsse	
0120040	Esskastanien	
0120050	Kokosnüsse	
0120060	Haselnüsse	
0120070	Macadamia-Nüsse	
0120080	Pekannüsse	
0120090	Pinienkerne	
0120100	Pistazien	
0120110	Walnüsse	
0120990	Sonstige (2)	
0130000	Kernobst	
0130010	Äpfel	
0130020	Birnen	

(1)	(2)	(3)
0130030	Quitten	
0130040	Mispeln	
0130050	Japanische Wollmispeln	
0130990	Sonstige (2)	
0140000	Steinobst	
0140010	Aprikosen	
0140020	Kirschen (süß)	
0140030	Pfirsiche	
0140040	Pflaumen	
0140990	Sonstige (2)	
0150000	Beeren und Kleinobst	
0151000	a) Trauben	
0151010	Tafeltrauben	
0151020	Keltertrauben	
0152000	b) Erdbeeren	
0153000	c) Strauchbeerenobst	
0153010	Brombeeren	
0153020	Kratzbeeren	
0153030	Himbeeren (rot und gelb)	
0153990	Sonstige (2)	
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	
0154010	Heidelbeeren	
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren	
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	
0154050	Hagebutten	
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	
0154070	Azarole/Mittelmeermispel	
0154080	Holunderbeeren	
0154990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0160000	Sonstige Früchte mit	
0161000	a) genießbarer Schale	
0161010	Datteln	
0161020	Feigen	
0161030	Tafeloliven	
0161040	Kumquats	
0161050	Karambolen	
0161060	Kakis/Japanische Persimonen	
0161070	Jambolans	
0161990	Sonstige (2)	
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)	
0162020	Lychees (Litschis)	
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas	
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen	
0162050	Sternäpfel	
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis	
0162990	Sonstige (2)	
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß	
0163010	Avocadofrüchte	
0163020	Bananen	
0163030	Mangos	
0163040	Papayas	
0163050	Granatäpfel	
0163060	Cherimoyas	
0163070	Guaven	
0163080	Ananas	
0163090	Brotfrüchte	
0163100	Durianfrüchte	
0163110	Saure Annonen/Guanabanas	
0163990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN	
0210000	Wurzel- und Knollengemüse	0,01 (*)
0211000	a) Kartoffeln	
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks	
0212020	Süßkartoffeln	
0212030	Yamswurzeln	
0212040	Pfeilwurz	
0212990	Sonstige (2)	
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	
0213010	Rote Rüben	
0213020	Karotten	
0213030	Knollensellerie	
0213040	Meerrettiche/Kren	
0213050	Erdartischocken	
0213060	Pastinaken	
0213070	Petersilienwurzeln	
0213080	Rettiche	
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart	
0213100	Kohlrüben	
0213110	Weißer Rüben	
0213990	Sonstige (2)	
0220000	Zwiebelgemüse	0,01 (*)
0220010	Knoblauch	
0220020	Zwiebeln	
0220030	Schalotten	
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln	
0220990	Sonstige (2)	
0230000	Fruchtgemüse	0,01 (*)

(1)	(2)	(3)
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae	
0231010	Tomaten	
0231020	Paprikas	
0231030	Auberginen/Eierfrüchte	
0231040	Okras/Griechische Hörnchen	
0231990	Sonstige (2)	
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale	
0232010	Schlangengurken	
0232020	Gewürzgurken	
0232030	Zucchini	
0232990	Sonstige (2)	
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale	
0233010	Melonen	
0233020	Kürbisse	
0233030	Wassermelonen	
0233990	Sonstige (2)	
0234000	d) Zuckermais	
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)	0,01 (*)
0241000	a) Blumenkohle	
0241010	Broccoli	
0241020	Blumenkohle	
0241990	Sonstige (2)	
0242000	b) Kopfkohle	
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen	
0242020	Kopfkohle	
0242990	Sonstige (2)	
0243000	c) Blattkohle	
0243010	Chinakohle	
0243020	Grünkohle	
0243990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0244000	d) Kohlrabi	
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten	
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	0,01 (*)
0251010	Feldsalate	
0251020	Grüne Salate	
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien	
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime	
0251050	Barbarakraut	
0251060	Salatrauken/Rucola	
0251070	Roter Senf	
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)	
0251990	Sonstige (2)	
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,01 (*)
0252010	Spinat	
0252020	Portulak	
0252030	Mangold	
0252990	Sonstige (2)	
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	0,02 (*)
0256010	Kerbel	
0256020	Schnittlauch	
0256030	Sellerieblätter	
0256040	Petersilie	
0256050	Salbei	
0256060	Rosmarin	
0256070	Thymian	
0256080	Basilikum und essbare Blüten	
0256090	Lorbeerblätter	

(1)	(2)	(3)
0256100	Estragon	
0256990	Sonstige (2)	
0260000	Hülsengemüse	0,01 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	
0260050	Linsen	
0260990	Sonstige (2)	
0270000	Stängelgemüse	0,01 (*)
0270010	Spargel	
0270020	Kardonen	
0270030	Stangensellerie	
0270040	Fenchel	
0270050	Artischocken	
0270060	Porree	
0270070	Rhabarber	
0270080	Bambussprossen	
0270090	Palmherzen	
0270990	Sonstige (2)	
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze	
0280020	Wilde Pilze	
0280990	Moose und Flechten	
0290000	Algen und Prokaryonten	0,01 (*)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,01 (*)
0300010	Bohnen	
0300020	Linsen	
0300030	Erbsen	
0300040	Lupinen	
0300990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,01 (*)
0401000	Ölsaaten	
0401010	Leinsamen	
0401020	Erdnüsse	
0401030	Mohnsamen	
0401040	Sesamsamen	
0401050	Sonnenblumenkerne	
0401060	Rapssamen	
0401070	Sojabohnen	
0401080	Senfkörner	
0401090	Baumwollsaamen	
0401100	Kürbiskerne	
0401110	Saflorsamen	
0401120	Borretschsamen	
0401130	Leindottersamen	
0401140	Hanfsamen	
0401150	Rizinusbohnen	
0401990	Sonstige (2)	
0402000	Ölfrüchte	
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	
0402020	Ölpalmenkerne	
0402030	Ölpalmenfrüchte	
0402040	Kapok	
0402990	Sonstige (2)	
0500000	GETREIDE	
0500010	Gerste	0,01 (*)
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide	0,01 (*)
0500030	Mais	0,01 (*)
0500040	Hirse	0,01 (*)
0500050	Hafer	0,01 (*)

(1)	(2)	(3)
0500060	Reis	0,02
0500070	Roggen	0,01 (*)
0500080	Sorghum	0,01 (*)
0500090	Weizen	0,01 (*)
0500990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	0,05 (*)
0610000	Tees	
0620000	Kaffeebohnen	
0630000	Kräutertees aus	
0631000	a) Blüten	
0631010	Kamille	
0631020	Hibiskus	
0631030	Rose	
0631040	Jasmin	
0631050	Linde	
0631990	Sonstige (2)	
0632000	b) Blättern und Kräutern	
0632010	Erdbeere	
0632020	Rooibos	
0632030	Mate	
0632990	Sonstige (2)	
0633000	c) Wurzeln	
0633010	Baldrian	
0633020	Ginseng	
0633990	Sonstige (2)	
0639000	d) anderen Pflanzenteilen	
0640000	Kakaobohnen	
0650000	Johannisbrote/Karuben	

(1)	(2)	(3)
0700000	HOPFEN	0,05 (*)
0800000	GEWÜRZE	
0810000	Samengewürze	0,05 (*)
0810010	Anis/Anissamen	
0810020	Schwarzkümmel	
0810030	Sellerie	
0810040	Koriander	
0810050	Kreuzkümmel	
0810060	Dill	
0810070	Fenchel	
0810080	Bockshornklee	
0810090	Muskatnuss	
0810990	Sonstige (2)	
0820000	Fruchtgewürze	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer	
0820020	Szechuanpfeffer	
0820030	Kümmel	
0820040	Kardamom	
0820050	Wacholderbeere	
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)	
0820070	Vanille	
0820080	Tamarinde	
0820990	Sonstige (2)	
0830000	Rindengewürze	0,05 (*)
0830010	Zimt	
0830990	Sonstige (2)	
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze	
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)
0840020	Ingwer (10)	0,05 (*)
0840030	Kurkuma	0,05 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)	
0840990	Sonstige (2)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
0850000	Knospengewürze	0,05 (*)
0850010	Nelken	
0850020	Kapern	
0850990	Sonstige (2)	
0860000	Blütenstempelgewürze	0,05 (*)
0860010	Safran	
0860990	Sonstige (2)	
0870000	Samenmantelgewürze	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte	
0870990	Sonstige (2)	
0900000	ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)
0900010	Zuckerrübenwurzeln	
0900020	Zuckerrohre	
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	
0900990	Sonstige (2)	
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE	
1010000	Waren von	0,01 (*)
1011000	a) Schweinen	
1011010	Muskel	
1011020	Fett	
1011030	Leber	
1011040	Nieren	
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1011990	Sonstige (2)	
1012000	b) Rindern	
1012010	Muskel	
1012020	Fett	
1012030	Leber	
1012040	Nieren	
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1012990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
1013000	c) Schafen	
1013010	Muskel	
1013020	Fett	
1013030	Leber	
1013040	Nieren	
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1013990	Sonstige (2)	
1014000	d) Ziegen	
1014010	Muskel	
1014020	Fett	
1014030	Leber	
1014040	Nieren	
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1014990	Sonstige (2)	
1015000	e) Einhufern	
1015010	Muskel	
1015020	Fett	
1015030	Leber	
1015040	Nieren	
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1015990	Sonstige (2)	
1016000	f) Geflügel	
1016010	Muskel	
1016020	Fett	
1016030	Leber	
1016040	Nieren	
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1016990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren	
1017010	Muskel	
1017020	Fett	
1017030	Leber	
1017040	Nieren	
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1017990	Sonstige (2)	
1020000	Milch	0,01 (*)
1020010	Rinder	
1020020	Schafe	
1020030	Ziegen	
1020040	Pferde	
1020990	Sonstige (2)	
1030000	Vogeleier	0,01 (*)
1030010	Huhn	
1030020	Ente	
1030030	Gans	
1030040	Wachtel	
1030990	Sonstige (2)	
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,01 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,01 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,01 (*)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)	
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)	
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)	

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.“

c) die Spalte für Mepiquat wird gestrichen.

2. Anhang III Teil A wird wie folgt geändert:

a) Die Spalte für Fluopyram erhält folgende Fassung:

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Fluopyram (R)
(1)	(2)	(3)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE	
0110000	Zitrusfrüchte	
0110010	Grapefruits	0,4
0110020	Orangen	0,6
0110030	Zitronen	1
0110040	Limetten	1
0110050	Mandarinen	0,6
0110990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0120000	Schalenfrüchte	
0120010	Mandeln	0,05
0120020	Paranüsse	0,05
0120030	Kaschunüsse	0,05
0120040	Esskastanien	0,05
0120050	Kokosnüsse	0,04
0120060	Haselnüsse	0,05
0120070	Macadamia-Nüsse	0,05
0120080	Pekannüsse	0,05
0120090	Pinienkerne	0,05
0120100	Pistazien	0,05
0120110	Walnüsse	0,05
0120990	Sonstige (2)	0,05
0130000	Kernobst	
0130010	Äpfel	0,6
0130020	Birnen	0,5
0130030	Quitten	0,5

(1)	(2)	(3)
0130040	Mispeln	0,5
0130050	Japanische Wollmispeln	0,5
0130990	Sonstige (2)	0,5
0140000	Steinobst	
0140010	Aprikosen	1,5
0140020	Kirschen (süß)	2
0140030	Pfirsiche	1,5
0140040	Pflaumen	0,5
0140990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0150000	Beeren und Kleinobst	
0151000	a) Trauben	1,5
0151010	Tafeltrauben	
0151020	Keltertrauben	
0152000	b) Erdbeeren	2
0153000	c) Strauchbeerenobst	5
0153010	Brombeeren	
0153020	Kratzbeeren	
0153030	Himbeeren (rot und gelb)	
0153990	Sonstige (2)	
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	
0154010	Heidelbeeren	7
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren	3
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	7
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	7
0154050	Hagebutten	7
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	7
0154070	Azarole/Mittelmeermispel	3
0154080	Holunderbeeren	7
0154990	Sonstige (2)	3

(1)	(2)	(3)
0160000	Sonstige Früchte mit	
0161000	a) genießbarer Schale	0,01 (*)
0161010	Datteln	
0161020	Feigen	
0161030	Tafeloliven	
0161040	Kumquats	
0161050	Karambolen	
0161060	Kakis/Japanische Persimonen	
0161070	Jambolans	
0161990	Sonstige (2)	
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	0,01 (*)
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)	
0162020	Lychees (Litschis)	
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas	
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen	
0162050	Sternäpfel	
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis	
0162990	Sonstige (2)	
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß	
0163010	Avocadofrüchte	0,01 (*)
0163020	Bananen	0,8
0163030	Mangos	1
0163040	Papayas	0,01 (*)
0163050	Granatäpfel	0,01 (*)
0163060	Cherimoyas	0,01 (*)
0163070	Guaven	0,01 (*)
0163080	Ananas	0,01 (*)
0163090	Brotfrüchte	0,01 (*)
0163100	Durianfrüchte	0,01 (*)
0163110	Saure Annonen/Guanabanas	0,01 (*)
0163990	Sonstige (2)	0,01 (*)

(1)	(2)	(3)
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN	
0210000	Wurzel- und Knollengemüse	
0211000	a) Kartoffeln	0,15
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	0,1
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks	
0212020	Süßkartoffeln	
0212030	Yamswurzeln	
0212040	Pfeilwurz	
0212990	Sonstige (2)	
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	
0213010	Rote Rüben	0,3
0213020	Karotten	0,4
0213030	Knollensellerie	0,3
0213040	Meerrettiche/Kren	0,3
0213050	Erdartischocken	0,3
0213060	Pastinaken	0,3
0213070	Petersilienwurzeln	0,3
0213080	Rettiche	0,3
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart	0,3
0213100	Kohlrüben	0,3
0213110	Weißer Rüben	0,3
0213990	Sonstige (2)	0,3
0220000	Zwiebelgemüse	
0220010	Knoblauch	0,1
0220020	Zwiebeln	0,1
0220030	Schalotten	0,1
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln	15
0220990	Sonstige (2)	0,1

(1)	(2)	(3)
0230000	Fruchtgemüse	
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae	
0231010	Tomaten	0,9
0231020	Paprikas	3
0231030	Auberginen/Eierfrüchte	0,9
0231040	Okras/Griechische Hörnchen	0,01 (*)
0231990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale	0,5
0232010	Schlangengurken	
0232020	Gewürzgurken	
0232030	Zucchini	
0232990	Sonstige (2)	
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale	0,4
0233010	Melonen	
0233020	Kürbisse	
0233030	Wassermelonen	
0233990	Sonstige (2)	
0234000	d) Zuckermais	0,01 (*)
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)	
0241000	a) Blumenkohle	
0241010	Broccoli	0,4
0241020	Blumenkohle	0,2
0241990	Sonstige (2)	0,2
0242000	b) Kopfkohle	0,3
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen	
0242020	Kopfkohle	
0242990	Sonstige (2)	
0243000	c) Blattkohle	
0243010	Chinakohle	0,7
0243020	Grünkohle	0,1
0243990	Sonstige (2)	0,1
0244000	d) Kohlrabi	0,1

(1)	(2)	(3)
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten	
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	
0251010	Feldsalate	15
0251020	Grüne Salate	15
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien	1,5
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime	15
0251050	Barbarakraut	15
0251060	Salatrauken/Rucola	15
0251070	Roter Senf	15
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)	15
0251990	Sonstige (2)	15
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	
0252010	Spinat	0,2
0252020	Portulak	20
0252030	Mangold	0,2
0252990	Sonstige (2)	0,2
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,1
0255000	e) Chicorée	0,3
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	
0256010	Kerbel	8
0256020	Schnittlauch	8
0256030	Sellerieblätter	8
0256040	Petersilie	8
0256050	Salbei	8
0256060	Rosmarin	8
0256070	Thymian	8
0256080	Basilikum und essbare Blüten	70
0256090	Lorbeerblätter	8
0256100	Estragon	8
0256990	Sonstige (2)	8

(1)	(2)	(3)
0260000	Hülsengemüse	
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	1
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	0,2
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	1,5
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,2
0260050	Linsen	0,2
0260990	Sonstige (2)	0,9
0270000	Stängelgemüse	
0270010	Spargel	0,01 (*)
0270020	Kardonen	0,01 (*)
0270030	Stangensellerie	0,01 (*)
0270040	Fenchel	0,01 (*)
0270050	Artischocken	0,5
0270060	Porree	0,7
0270070	Rhabarber	0,01 (*)
0270080	Bambussprossen	0,01 (*)
0270090	Palmherzen	0,01 (*)
0270990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze	
0280020	Wilde Pilze	
0280990	Moose und Flechten	
0290000	Algen und Prokaryonten	0,01 (*)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,4
0300010	Bohnen	
0300020	Linsen	
0300030	Erbsen	
0300040	Lupinen	
0300990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	
0401000	Ölsaaten	
0401010	Leinsamen	0,3
0401020	Erdnüsse	0,2
0401030	Mohnsamen	0,3
0401040	Sesamsamen	0,3
0401050	Sonnenblumenkerne	0,7
0401060	Rapssamen	1
0401070	Sojabohnen	0,3
0401080	Senfkörner	0,3
0401090	Baumwollsamensamen	0,8
0401100	Kürbiskerne	0,3
0401110	Saflorsamen	0,3
0401120	Borretschsamen	0,3
0401130	Leindottersamen	0,3
0401140	Hanfsamen	0,3
0401150	Rizinusbohnen	0,3
0401990	Sonstige (2)	0,02 (*)
0402000	Ölfrüchte	0,02 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	
0402020	Ölpalmenkerne	
0402030	Ölpalmenfrüchte	
0402040	Kapok	
0402990	Sonstige (2)	
0500000	GETREIDE	
0500010	Gerste	0,2
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide	0,2
0500030	Mais	0,02
0500040	Hirse	0,01 (*)
0500050	Hafer	0,2

(1)	(2)	(3)
0500060	Reis	0,01 (*)
0500070	Roggen	0,9
0500080	Sorghum	1,5
0500090	Weizen	0,9
0500990	Sonstige (2)	0,01 (*)
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	
0610000	Tees	0,05 (*)
0620000	Kaffeebohnen	0,05 (*)
0630000	Kräutertees aus	
0631000	a) Blüten	0,1
0631010	Kamille	
0631020	Hibiskus	
0631030	Rose	
0631040	Jasmin	
0631050	Linde	
0631990	Sonstige (2)	
0632000	b) Blättern und Kräutern	0,1
0632010	Erdbeere	
0632020	Rooibos	
0632030	Mate	
0632990	Sonstige (2)	
0633000	c) Wurzeln	2,5
0633010	Baldrian	
0633020	Ginseng	
0633990	Sonstige (2)	
0639000	d) anderen Pflanzenteilen	0,05 (*)
0640000	Kakaobohnen	0,05 (*)
0650000	Johannisbrote/Karuben	0,05 (*)
0700000	HOPFEN	50

(1)	(2)	(3)
0800000	GEWÜRZE	
0810000	Samengewürze	
0810010	Anis/Anissamen	0,05 (*)
0810020	Schwarzkümmel	0,05 (*)
0810030	Sellerie	0,05 (*)
0810040	Koriander	0,05 (*)
0810050	Kreuzkümmel	0,05 (*)
0810060	Dill	70
0810070	Fenchel	0,05 (*)
0810080	Bockshornklee	0,05 (*)
0810090	Muskatnuss	0,05 (*)
0810990	Sonstige (2)	0,05 (*)
0820000	Fruchtgewürze	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer	
0820020	Szechuanpfeffer	
0820030	Kümmel	
0820040	Kardamom	
0820050	Wacholderbeere	
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)	
0820070	Vanille	
0820080	Tamarinde	
0820990	Sonstige (2)	
0830000	Rindengewürze	0,05 (*)
0830010	Zimt	
0830990	Sonstige (2)	
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze	
0840010	Süßholzwurzeln	0,3
0840020	Ingwer (10)	0,3
0840030	Kurkuma	0,3
0840040	Meerrettich/Kren (11)	
0840990	Sonstige (2)	0,3

(1)	(2)	(3)
0850000	Knospengewürze	0,05 (*)
0850010	Nelken	
0850020	Kapern	
0850990	Sonstige (2)	
0860000	Blütenstempelgewürze	0,05 (*)
0860010	Safran	
0860990	Sonstige (2)	
0870000	Samenmantelgewürze	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte	
0870990	Sonstige (2)	
0900000	ZUCKERPFLANZEN	
0900010	Zuckerrübenwurzeln	0,1
0900020	Zuckerrohre	0,01 (*)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	0,1
0900990	Sonstige (2)	0,01 (*)
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE	
1010000	Waren von	
1011000	a) Schweinen	
1011010	Muskel	1,5
1011020	Fett	1,5
1011030	Leber	8
1011040	Nieren	8
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1011990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1012000	b) Rindern	
1012010	Muskel	1,5
1012020	Fett	1,5
1012030	Leber	8
1012040	Nieren	8
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1012990	Sonstige (2)	0,02 (*)

(1)	(2)	(3)
1013000	c) Schafen	
1013010	Muskel	1,5
1013020	Fett	1,5
1013030	Leber	8
1013040	Nieren	8
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1013990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1014000	d) Ziegen	
1014010	Muskel	1,5
1014020	Fett	1,5
1014030	Leber	8
1014040	Nieren	8
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1014990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1015000	e) Einhufern	
1015010	Muskel	1,5
1015020	Fett	1,5
1015030	Leber	8
1015040	Nieren	8
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1015990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1016000	f) Geflügel	
1016010	Muskel	1,5
1016020	Fett	1
1016030	Leber	5
1016040	Nieren	5
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	5
1016990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren	
1017010	Muskel	1,5

(1)	(2)	(3)
1017020	Fett	1,5
1017030	Leber	8
1017040	Nieren	8
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	8
1017990	Sonstige (2)	0,02 (*)
1020000	Milch	0,6
1020010	Rinder	
1020020	Schafe	
1020030	Ziegen	
1020040	Pferde	
1020990	Sonstige (2)	
1030000	Vogeleier	2
1030010	Huhn	
1030020	Ente	
1030030	Gans	
1030040	Wachtel	
1030990	Sonstige (2)	
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,02 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,02 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	1,5
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)	
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)	
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)	

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

Fluopyram (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Fluopyram - Code 1000000 außer 1040000: Summe aus Fluopyram und Fluopyrambenzamid (M25), ausgedrückt als Fluopyram“

b) es wird folgende Spalte für Mepiquat angefügt:

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Mepiquat (Summe aus Mepiquat und seinen Salzen, ausgedrückt als Mepiquatchlorid)
(1)	(2)	(3)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE	
0110000	Zitrusfrüchte	0,02 (*)
0110010	Grapefruits	
0110020	Orangen	
0110030	Zitronen	
0110040	Limetten	
0110050	Mandarinen	
0110990	Sonstige (2)	
0120000	Schalenfrüchte	0,05 (*)
0120010	Mandeln	
0120020	Paranüsse	
0120030	Kaschunüsse	
0120040	Esskastanien	
0120050	Kokosnüsse	
0120060	Haselnüsse	
0120070	Macadamia-Nüsse	
0120080	Pekannüsse	
0120090	Pinienkerne	
0120100	Pistazien	
0120110	Walnüsse	
0120990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0130000	Kernobst	0,02 (*)
0130010	Äpfel	
0130020	Birnen	
0130030	Quitten	
0130040	Mispeln	
0130050	Japanische Wollmispeln	
0130990	Sonstige (2)	
0140000	Steinobst	0,02 (*)
0140010	Aprikosen	
0140020	Kirschen (süß)	
0140030	Pfirsiche	
0140040	Pflaumen	
0140990	Sonstige (2)	
0150000	Beeren und Kleinobst	0,02 (*)
0151000	a) Trauben	
0151010	Tafeltrauben	
0151020	Keltertrauben	
0152000	b) Erdbeeren	
0153000	c) Strauchbeerenobst	
0153010	Brombeeren	
0153020	Kratzbeeren	
0153030	Himbeeren (rot und gelb)	
0153990	Sonstige (2)	
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	
0154010	Heidelbeeren	
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren	
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	
0154050	Hagebutten	
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	

(1)	(2)	(3)
0154070	Azarole/Mittelmeermispel	
0154080	Holunderbeeren	
0154990	Sonstige (2)	
0160000	Sonstige Früchte mit	0,02 (*)
0161000	a) genießbarer Schale	
0161010	Datteln	
0161020	Feigen	
0161030	Tafeloliven	
0161040	Kumquats	
0161050	Karambolen	
0161060	Kakis/Japanische Persimonen	
0161070	Jambolans	
0161990	Sonstige (2)	
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)	
0162020	Lychees (Litschis)	
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas	
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen	
0162050	Sternäpfel	
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis	
0162990	Sonstige (2)	
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß	
0163010	Avocadofrüchte	
0163020	Bananen	
0163030	Mangos	
0163040	Papayas	
0163050	Granatäpfel	
0163060	Cherimoyas	
0163070	Guaven	
0163080	Ananas	

(1)	(2)	(3)
0163090	Brotfrüchte	
0163100	Durianfrüchte	
0163110	Saure Annonen/Guanabanas	
0163990	Sonstige (2)	
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN	
0210000	Wurzel- und Knollengemüse	0,02 (*)
0211000	a) Kartoffeln	
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks	
0212020	Süßkartoffeln	
0212030	Yamswurzeln	
0212040	Pfeilwurz	
0212990	Sonstige (2)	
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	
0213010	Rote Rüben	
0213020	Karotten	
0213030	Knollensellerie	
0213040	Meerrettiche/Kren	
0213050	Erdartischocken	
0213060	Pastinaken	
0213070	Petersilienwurzeln	
0213080	Rettiche	
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart	
0213100	Kohlrüben	
0213110	Weißer Rüben	
0213990	Sonstige (2)	
0220000	Zwiebelgemüse	0,02 (*)
0220010	Knoblauch	
0220020	Zwiebeln	
0220030	Schalotten	

(1)	(2)	(3)
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln	
0220990	Sonstige (2)	
0230000	Fruchtgemüse	0,02 (*)
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae	
0231010	Tomaten	
0231020	Paprikas	
0231030	Auberginen/Eierfrüchte	
0231040	Okras/Griechische Hörnchen	
0231990	Sonstige (2)	
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale	
0232010	Schlangengurken	
0232020	Gewürzgurken	
0232030	Zucchini	
0232990	Sonstige (2)	
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale	
0233010	Melonen	
0233020	Kürbisse	
0233030	Wassermelonen	
0233990	Sonstige (2)	
0234000	d) Zuckermais	
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)	0,02 (*)
0241000	a) Blumenkohle	
0241010	Broccoli	
0241020	Blumenkohle	
0241990	Sonstige (2)	
0242000	b) Kopfkohle	
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen	
0242020	Kopfkohle	
0242990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0243000	c) Blattkohle	
0243010	Chinakohle	
0243020	Grünkohle	
0243990	Sonstige (2)	
0244000	d) Kohlrabi	
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten	
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	0,02 (*)
0251010	Feldsalate	
0251020	Grüne Salate	
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien	
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime	
0251050	Barbarakraut	
0251060	Salatrauken/Rucola	
0251070	Roter Senf	
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)	
0251990	Sonstige (2)	
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,02 (*)
0252010	Spinat	
0252020	Portulak	
0252030	Mangold	
0252990	Sonstige (2)	
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,02 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,02 (*)
0255000	e) Chicorée	0,02 (*)
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	0,05 (*)
0256010	Kerbel	
0256020	Schnittlauch	
0256030	Sellerieblätter	
0256040	Petersilie	
0256050	Salbei	

(1)	(2)	(3)
0256060	Rosmarin	
0256070	Thymian	
0256080	Basilikum und essbare Blüten	
0256090	Lorbeerblätter	
0256100	Estragon	
0256990	Sonstige (2)	
0260000	Hülsengemüse	0,02 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	
0260050	Linsen	
0260990	Sonstige (2)	
0270000	Stängelgemüse	0,02 (*)
0270010	Spargel	
0270020	Kardonen	
0270030	Stangensellerie	
0270040	Fenchel	
0270050	Artischocken	
0270060	Porree	
0270070	Rhabarber	
0270080	Bambussprossen	
0270090	Palmherzen	
0270990	Sonstige (2)	
0280000	Pilze, Moose und Flechten	
0280010	Kulturpilze	0,09 (+)
0280020	Wilde Pilze	0,02 (*)
0280990	Moose und Flechten	0,02 (*)
0290000	Algen und Prokaryonten	0,02 (*)

(1)	(2)	(3)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,02 (*)
0300010	Bohnen	
0300020	Linsen	
0300030	Erbsen	
0300040	Lupinen	
0300990	Sonstige (2)	
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	
0401000	Ölsaaten	
0401010	Leinsamen	40
0401020	Erdnüsse	0,05 (*)
0401030	Mohnsamen	40
0401040	Sesamsamen	0,05 (*)
0401050	Sonnenblumenkerne	40
0401060	Rapssamen	15
0401070	Sojabohnen	0,05 (*)
0401080	Senfkörner	40
0401090	Baumwollsaamen	5
0401100	Kürbiskerne	0,05 (*)
0401110	Saflorsaamen	0,05 (*)
0401120	Borretschsaamen	0,05 (*)
0401130	Leindottersaamen	40
0401140	Hanfsaamen	0,05 (*)
0401150	Rizinusbohnen	0,05 (*)
0401990	Sonstige (2)	0,05 (*)
0402000	Ölfrüchte	0,05 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	
0402020	Ölpalmenkerne	
0402030	Ölpalmenfrüchte	
0402040	Kapok	
0402990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0500000	GETREIDE	
0500010	Gerste	4
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide	0,02 (*)
0500030	Mais	0,02 (*)
0500040	Hirse	0,02 (*)
0500050	Hafer	3
0500060	Reis	0,02 (*)
0500070	Roggen	3
0500080	Sorghum	0,02 (*)
0500090	Weizen	3
0500990	Sonstige (2)	0,02 (*)
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	0,1 (*)
0610000	Tees	
0620000	Kaffeebohnen	
0630000	Kräutertees aus	
0631000	a) Blüten	
0631010	Kamille	
0631020	Hibiskus	
0631030	Rose	
0631040	Jasmin	
0631050	Linde	
0631990	Sonstige (2)	
0632000	b) Blättern und Kräutern	
0632010	Erdbeere	
0632020	Rooibos	
0632030	Mate	
0632990	Sonstige (2)	
0633000	c) Wurzeln	
0633010	Baldrian	
0633020	Ginseng	
0633990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0639000	d) anderen Pflanzenteilen	
0640000	Kakaobohnen	
0650000	Johannisbrote/Karuben	
0700000	HOPFEN	0,1 (*)
0800000	GEWÜRZE	
0810000	Samengewürze	0,1 (*)
0810010	Anis/Anissamen	
0810020	Schwarzkümmel	
0810030	Sellerie	
0810040	Koriander	
0810050	Kreuzkümmel	
0810060	Dill	
0810070	Fenchel	
0810080	Bockshornklee	
0810090	Muskatnuss	
0810990	Sonstige (2)	
0820000	Fruchtgewürze	0,1 (*)
0820010	Nelkenpfeffer	
0820020	Szechuanpfeffer	
0820030	Kümmel	
0820040	Kardamom	
0820050	Wacholderbeere	
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)	
0820070	Vanille	
0820080	Tamarinde	
0820990	Sonstige (2)	
0830000	Rindengewürze	0,1 (*)
0830010	Zimt	
0830990	Sonstige (2)	

(1)	(2)	(3)
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze	
0840010	Süßholzwurzeln	0,1 (*)
0840020	Ingwer (10)	0,1 (*)
0840030	Kurkuma	0,1 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)	
0840990	Sonstige (2)	0,1 (*)
0850000	Knospengewürze	0,1 (*)
0850010	Nelken	
0850020	Kapern	
0850990	Sonstige (2)	
0860000	Blütenstempelgewürze	0,1 (*)
0860010	Safran	
0860990	Sonstige (2)	
0870000	Samenmantelgewürze	0,1 (*)
0870010	Muskatblüte	
0870990	Sonstige (2)	
0900000	ZUCKERPFLANZEN	0,02 (*)
0900010	Zuckerrübenwurzeln	
0900020	Zuckerrohre	
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	
0900990	Sonstige (2)	
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE	
1010000	Waren von	
1011000	a) Schweinen	
1011010	Muskel	0,05 (*)
1011020	Fett	0,05 (*)
1011030	Leber	0,07
1011040	Nieren	0,07
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,05 (*)
1011990	Sonstige (2)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
1012000	b) Rindern	
1012010	Muskel	0,09
1012020	Fett	0,06
1012030	Leber	0,5
1012040	Nieren	0,8
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,8
1012990	Sonstige (2)	0,05 (*)
1013000	c) Schafen	
1013010	Muskel	0,09
1013020	Fett	0,06
1013030	Leber	0,6
1013040	Nieren	0,8
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,8
1013990	Sonstige (2)	0,05 (*)
1014000	d) Ziegen	
1014010	Muskel	0,09
1014020	Fett	0,06
1014030	Leber	0,6
1014040	Nieren	0,8
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,8
1014990	Sonstige (2)	0,05 (*)
1015000	e) Einhufern	
1015010	Muskel	0,09
1015020	Fett	0,06
1015030	Leber	0,5
1015040	Nieren	0,8
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,8
1015990	Sonstige (2)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
1016000	f) Geflügel	0,05 (*)
1016010	Muskel	
1016020	Fett	
1016030	Leber	
1016040	Nieren	
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	
1016990	Sonstige (2)	
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren	
1017010	Muskel	0,09
1017020	Fett	0,06
1017030	Leber	0,5
1017040	Nieren	0,8
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,8
1017990	Sonstige (2)	0,05 (*)
1020000	Milch	
1020010	Rinder	0,07
1020020	Schafe	0,15
1020030	Ziegen	0,15
1020040	Pferde	0,07
1020990	Sonstige (2)	0,07
1030000	Vogeleier	0,07
1030010	Huhn	
1030020	Ente	
1030030	Gans	
1030040	Wachtel	
1030990	Sonstige (2)	
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,05 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,05 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)	
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)	
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)	

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

Mepiquat (Summe aus Mepiquat und seinen Salzen, ausgedrückt als Mepiquatchlorid)

(+) Für Austern-Seitlinge/Austernpilze gilt folgender RHG: 0,7 mg/kg. Überwachungsdaten zeigen, dass es bei unbehandelten Kulturpilzen zu einer Kreuzkontamination durch Stroh, das rechtmäßig mit Mepiquat behandelt wurde, kommen kann. Bei der Überarbeitung der RHG berücksichtigt die Kommission diese Angaben, falls diese bis zum 31. Dezember 2022 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0280010 Kulturpilze

(+) RHG mit Geltung bis zum 30. Juni 2021, nach diesem Datum beträgt der RHG 0,05 (*) mg/kg, sofern er nicht durch eine Verordnung geändert wird.

0401090 Baumwollsamensamen

3. Anhang IV wird wie folgt geändert:

- a) Der folgende Eintrag wird an der alphabetisch richtigen Stelle eingefügt: „ABE-IT 56“;
- b) die Einträge für „1-Decanol (1)“, „Fettalkohole/Aliphatische Alkohole(1)“ und „S-Abscisinsäure(1)“ werden ersetzt durch „1-Decanol“, „Fettalkohole/Aliphatische Alkohole“ bzw. „S-Abscisinsäure“.

VERORDNUNG (EU) 2019/1792 DER KOMMISSION**vom 17. Oktober 2019****zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Amitrol, Fipronil, Flupyrsulfuron-methyl, Imazosulfuron, Isoproturon, Orthosulfamuron und Triasulfuron in oder auf bestimmten Erzeugnissen****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 49 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für Amitrol, Fipronil, Flupyrsulfuron-methyl, Imazosulfuron, Isoproturon und Triasulfuron wurden in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgesetzt. Für Orthosulfamuron wurden in Anhang III Teil A der genannten Verordnung RHG festgesetzt.
- (2) Die Genehmigung für den Wirkstoff Amitrol wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/871 der Kommission ⁽²⁾ nicht erneuert. Die Genehmigung für den Wirkstoff Fipronil lief am 30. September 2017 aus ⁽³⁾. Die Genehmigung für den Wirkstoff Flupyrsulfuron-methyl wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2017/1496 der Kommission ⁽⁴⁾ nicht erneuert. Die Genehmigung für den Wirkstoff Imazosulfuron lief am 31. Juli 2017 aus ⁽⁵⁾. Die Genehmigung für den Wirkstoff Isoproturon wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/872 der Kommission ⁽⁶⁾ nicht erneuert. Der Wirkstoff Orthosulfamuron wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2017/840 der Kommission ⁽⁷⁾ nicht genehmigt. Die Genehmigung für den Wirkstoff Triasulfuron wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/864 der Kommission ⁽⁸⁾ nicht erneuert.
- (3) Alle geltenden Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen wurden widerrufen. Daher sollten die in den Anhängen II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 für diese Stoffe festgesetzten RHG gemäß Artikel 17 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit deren Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a gestrichen werden.

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2016/871 der Kommission vom 1. Juni 2016 zur Nichterneuerung der Genehmigung des Wirkstoffs Amitrol gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission (ABl. L 145 vom 2.6.2016, S. 4).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2016/2035 der Kommission vom 21. November 2016 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 hinsichtlich der Gültigkeitsdauer der Genehmigungen der Wirkstoffe Fipronil und Maneb (ABl. L 314 vom 22.11.2016, S. 7).

⁽⁴⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2017/1496 der Kommission vom 23. August 2017 zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff DPX KE 459 (Flupyrsulfuron-methyl) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission (ABl. L 218 vom 24.8.2017, S. 7).

⁽⁵⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1197/2012 der Kommission vom 13. Dezember 2012 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 hinsichtlich der Verlängerung der Genehmigungsdauer der Wirkstoffe Acetamiprid, Alpha-Cypermethrin, *Ampelomyces quisqualis* Stamm: AQ 10, Benalaxyl, Bifenazat, Bromoxynil, Chlorpropham, Desmedipham, Etoxazol, *Gliocladium catenulatum* Stamm: J1446, Imazosulfuron, Laminarin, Mepanipyrim, Methoxyfenozid, Milbemectin, Phenmedipham, *Pseudomonas chlororaphis* Stamm: MA 342, Quinoxifen, S-Metolachlor, Tepraloxydim, Thiacloprid, Thiram und Ziram (ABl. L 342 vom 14.12.2012, S. 27).

⁽⁶⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2016/872 der Kommission vom 1. Juni 2016 zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff Isoproturon gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission (ABl. L 145 vom 2.6.2016, S. 7).

⁽⁷⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2017/840 der Kommission vom 17. Mai 2017 über die Nichtgenehmigung des Wirkstoffs Orthosulfamuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 125 vom 18.5.2017, S. 10).

⁽⁸⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2016/864 der Kommission vom 31. Mai 2016 zur Nichterneuerung der Genehmigung des Wirkstoffs Triasulfuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission (ABl. L 144 vom 1.6.2016, S. 32).

- (4) Da die Genehmigung für die Wirkstoffe Amitrol, Flupyrsulfuron-methyl, Isoproturon und Triasulfuron nicht erneuert worden ist, die Genehmigung für die Wirkstoffe Fipronil und Imazosulfuron abgelaufen ist und der Wirkstoff Orthosulfamuron nicht genehmigt worden ist, sollten die RHG für diese Wirkstoffe im Einklang mit Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf die entsprechende Bestimmungsgrenze festgesetzt werden.
- (5) Die Kommission hat die EU-Referenzlaboratorien zu der Frage konsultiert, ob bestimmte Bestimmungsgrenzen angepasst werden müssen. Die Laboratorien kamen zu dem Schluss, dass aufgrund technischer Entwicklungen für bestimmte Erzeugnisse niedrigere Bestimmungsgrenzen festgelegt werden können. Für die Wirkstoffe, für die alle RHG auf die entsprechende Bestimmungsgrenze gesenkt werden sollten, sollten gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Standardwerte in Anhang V aufgeführt werden.
- (6) Die Handelspartner der Union wurden über die Welthandelsorganisation zu den neuen RHG konsultiert, und ihre Anmerkungen wurden berücksichtigt.
- (7) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (8) Die vorliegende Verordnung sollte eine Übergangsregelung für Erzeugnisse enthalten, die vor der Änderung der RHG hergestellt wurden und für die den verfügbaren Informationen zufolge ein hohes Verbraucherschutzniveau gewährleistet ist, damit diese normal vermarktet, verarbeitet und verbraucht werden können.
- (9) Vor dem Geltungsbeginn der geänderten RHG sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, damit sich die Mitgliedstaaten, Drittländer und Lebensmittelunternehmer auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorbereiten können.
- (10) Die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in der vor der Änderung durch die vorliegende Verordnung geltenden Fassung gilt weiterhin für Erzeugnisse, die vor dem 18. Mai 2020 in der Union hergestellt oder in die Union eingeführt wurden.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 18. Mai 2020.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Oktober 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

Die Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. In Anhang II werden die Spalten für Amitrol, Fipronil, Flupyrsulfuron-methyl, Imazosulfuron, Isoproturon und Triasulfuron gestrichen.
2. In Anhang III Teil A wird die Spalte für Orthosulfamuron gestrichen.
3. In Anhang V werden folgende Spalten für Amitrol, Fipronil, Flupyrsulfuron-methyl, Imazosulfuron, Isoproturon, Orthosulfamuron und Triasulfuron eingefügt:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Amitrol	Fipronil (Summe aus Fipronil + Sulfonmetabolit (MB46136), ausgedrückt als Fipronil) (F)	Flupyrsulfuron-methyl	Imazosulfuron	Isoproturon	Orthosulfamuron	Triasulfuron
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE		0,005 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0110000	Zitrusfrüchte	0,01 (*)			0,01 (*)			
0110010	Grapefruits							
0110020	Orangen							
0110030	Zitronen							
0110040	Limetten							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0110050	Mandarinen							
0110990	Sonstige (2)							
0120000	Schalenfrüchte	0,02 (*)			0,02 (*)			
0120010	Mandeln							
0120020	Paranüsse							
0120030	Kaschunüsse							
0120040	Esskastanien							
0120050	Kokosnüsse							
0120060	Haselnüsse							
0120070	Macadamia-Nüsse							
0120080	Pekannüsse							
0120090	Pinienkerne							
0120100	Pistazien							
0120110	Walnüsse							
0120990	Sonstige (2)							
0130000	Kernobst	0,01 (*)			0,01 (*)			
0130010	Äpfel							
0130020	Birnen							
0130030	Quitten							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0130040	Mispeln							
0130050	Japanische Wollmispeln							
0130990	Sonstige (2)							
0140000	Steinobst	0,01 (*)			0,01 (*)			
0140010	Aprikosen							
0140020	Kirschen (süß)							
0140030	Pfirsiche							
0140040	Pflaumen							
0140990	Sonstige (2)							
0150000	Beeren und Kleinobst	0,01 (*)			0,01 (*)			
0151000	a) Trauben							
0151010	Tafeltrauben							
0151020	Keltertrauben							
0152000	b) Erdbeeren							
0153000	c) Strauchbeerenobst							
0153010	Brombeeren							
0153020	Kratzbeeren							
0153030	Himbeeren (rot und gelb)							
0153990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren							
0154010	Heidelbeeren							
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren							
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)							
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)							
0154050	Hagebutten							
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)							
0154070	Azarole/Mittelmeermispel							
0154080	Holunderbeeren							
0154990	Sonstige (2)							
0160000	Sonstige Früchte mit				0,01 (*)			
0161000	a) genießbarer Schale							
0161010	Datteln	0,01 (*)						
0161020	Feigen	0,01 (*)						
0161030	Tafeloliven	0,02 (*)						
0161040	Kumquats	0,01 (*)						
0161050	Karambolen	0,01 (*)						
0161060	Kakis/Japanische Persimonen	0,01 (*)						
0161070	Jambolans	0,01 (*)						

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0161990	Sonstige (2)	0,01 (*)						
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	0,01 (*)						
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)							
0162020	Lychees (Litschis)							
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas							
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen							
0162050	Sternäpfel							
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis							
0162990	Sonstige (2)							
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß	0,01 (*)						
0163010	Avocadofrüchte							
0163020	Bananen							
0163030	Mangos							
0163040	Papayas							
0163050	Granatäpfel							
0163060	Cherimoyas							
0163070	Guaven							
0163080	Ananas							
0163090	Brotfrüchte							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0163100	Durianfrüchte							
0163110	Saure Annonen/Guanabanas							
0163990	Sonstige (2)							
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN		0,005 (*)					
0210000	Wurzel- und Knollengemüse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0211000	a) Kartoffeln							
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse							
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks							
0212020	Süßkartoffeln							
0212030	Yamswurzeln							
0212040	Pfeilwurz							
0212990	Sonstige (2)							
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben							
0213010	Rote Rüben							
0213020	Karotten							
0213030	Knollensellerie							
0213040	Meerrettiche/Kren							
0213050	Erdartischocken							
0213060	Pastinaken							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0213070	Petersilienwurzeln							
0213080	Rettiche							
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart							
0213100	Kohlrüben							
0213110	Weißer Rüben							
0213990	Sonstige (2)							
0220000	Zwiebelgemüse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0220010	Knoblauch							
0220020	Zwiebeln							
0220030	Schalotten							
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln							
0220990	Sonstige (2)							
0230000	Fruchtgemüse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae							
0231010	Tomaten							
0231020	Paprikas							
0231030	Auberginen/Eierfrüchte							
0231040	Okras/Griechische Hörnchen							
0231990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale							
0232010	Schlangengurken							
0232020	Gewürzgurken							
0232030	Zucchini							
0232990	Sonstige (2)							
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale							
0233010	Melonen							
0233020	Kürbisse							
0233030	Wassermelonen							
0233990	Sonstige (2)							
0234000	d) Zuckermais							
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse							
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0241000	a) Blumenkohle							
0241010	Broccoli							
0241020	Blumenkohle							
0241990	Sonstige (2)							
0242000	b) Kopfkohle							
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0242020	Kopfkohle							
0242990	Sonstige (2)							
0243000	c) Blattkohle							
0243010	Chinakohle							
0243020	Grünkohle							
0243990	Sonstige (2)							
0244000	d) Kohlrabi							
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten							
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0251010	Feldsalate							
0251020	Grüne Salate							
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien							
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime							
0251050	Barbarakraut							
0251060	Salatrauken/Rucola							
0251070	Roter Senf							
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)							
0251990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0252010	Spinat							
0252020	Portulak							
0252030	Mangold							
0252990	Sonstige (2)							
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	0,02 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)
0256010	Kerbel							
0256020	Schnittlauch							
0256030	Sellerieblätter							
0256040	Petersilie							
0256050	Salbei							
0256060	Rosmarin							
0256070	Thymian							
0256080	Basilikum und essbare Blüten							
0256090	Lorbeerblätter							
0256100	Estragon							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0256990	Sonstige (2)							
0260000	Hülsengemüse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen)							
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)							
0260030	Erbsen (mit Hülsen)							
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)							
0260050	Linsen							
0260990	Sonstige (2)							
0270000	Stängelmüüse	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0270010	Spargel							
0270020	Kardonen							
0270030	Stangensellerie							
0270040	Fenchel							
0270050	Artischocken							
0270060	Porree							
0270070	Rhabarber							
0270080	Bambussprossen							
0270090	Palmherzen							
0270990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze							
0280020	Wilde Pilze							
0280990	Moose und Flechten							
0290000	Algen und Prokaryonten	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE	0,01 (*)	0,005 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0300010	Bohnen							
0300020	Linsen							
0300030	Erbsen							
0300040	Lupinen							
0300990	Sonstige (2)							
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,02 (*)	0,005 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0401000	Ölsaaten							
0401010	Leinsamen							
0401020	Erdnüsse							
0401030	Mohnsamen							
0401040	Sesamsamen							
0401050	Sonnenblumenkerne							
0401060	Rapssamen							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0401070	Sojabohnen							
0401080	Senfkörner							
0401090	Baumwollsamensamen							
0401100	Kürbiskerne							
0401110	Saflorsamen							
0401120	Borrettschsamensamen							
0401130	Leindottersamen							
0401140	Hanfsamen							
0401150	Rizinusbohnen							
0401990	Sonstige (2)							
0402000	Ölfrüchte							
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl							
0402020	Ölpalmenkerne							
0402030	Ölpalmenfrüchte							
0402040	Kapok							
0402990	Sonstige (2)							
0500000	GETREIDE	0,01 (*)	0,005 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0500010	Gerste							
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0500030	Mais							
0500040	Hirse							
0500050	Hafer							
0500060	Reis							
0500070	Roggen							
0500080	Sorghum							
0500090	Weizen							
0500990	Sonstige (2)							
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0610000	Tees							
0620000	Kaffeebohnen							
0630000	Kräutertees aus							
0631000	a) Blüten							
0631010	Kamille							
0631020	Hibiskus							
0631030	Rose							
0631040	Jasmin							
0631050	Linde							
0631990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0632000	b) Blättern und Kräutern							
0632010	Erdbeere							
0632020	Rooibos							
0632030	Mate							
0632990	Sonstige (2)							
0633000	c) Wurzeln							
0633010	Baldrian							
0633020	Ginseng							
0633990	Sonstige (2)							
0639000	d) anderen Pflanzenteilen							
0640000	Kakaobohnen							
0650000	Johannisbrote/Karuben							
0700000	HOPFEN	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0800000	GEWÜRZE							
0810000	Samengewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0810010	Anis/Anissamen							
0810020	Schwarzkümmel							
0810030	Sellerie							
0810040	Koriander							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0810050	Kreuzkümmel							
0810060	Dill							
0810070	Fenchel							
0810080	Bockshornklee							
0810090	Muskatnuss							
0810990	Sonstige (2)							
0820000	Fruchtgewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer							
0820020	Szechuanpfeffer							
0820030	Kümmel							
0820040	Kardamom							
0820050	Wacholderbeere							
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)							
0820070	Vanille							
0820080	Tamarinde							
0820990	Sonstige (2)							
0830000	Rindengewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0830010	Zimt							
0830990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze							
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840020	Ingwer (10)	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840030	Kurkuma	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)							
0840990	Sonstige (2)	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850000	Knospengewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0850010	Nelken							
0850020	Kapern							
0850990	Sonstige (2)							
0860000	Blütenstempelgewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0860010	Safran							
0860990	Sonstige (2)							
0870000	Samenmantelgewürze	0,05 (*)	0,005 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte							
0870990	Sonstige (2)							
0900000	ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)	0,005 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
0900010	Zuckerrübenwurzeln							
0900020	Zuckerrohre							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte							
0900990	Sonstige (2)							
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE		0,005 (*)					
1010000	Waren von	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1011000	a) Schweinen							
1011010	Muskel							
1011020	Fett							
1011030	Leber							
1011040	Nieren							
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1011990	Sonstige (2)							
1012000	b) Rindern							
1012010	Muskel							
1012020	Fett							
1012030	Leber							
1012040	Nieren							
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1012990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
1013000	c) Schafen							
1013010	Muskel							
1013020	Fett							
1013030	Leber							
1013040	Nieren							
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1013990	Sonstige (2)							
1014000	d) Ziegen							
1014010	Muskel							
1014020	Fett							
1014030	Leber							
1014040	Nieren							
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1014990	Sonstige (2)							
1015000	e) Einhufern							
1015010	Muskel							
1015020	Fett							
1015030	Leber							
1015040	Nieren							
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1015990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
1016000	f) Geflügel							
1016010	Muskel							
1016020	Fett							
1016030	Leber							
1016040	Nieren							
1016050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1016990	Sonstige (2)							
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren							
1017010	Muskel							
1017020	Fett							
1017030	Leber							
1017040	Nieren							
1017050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)							
1017990	Sonstige (2)							
1020000	Milch	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1020010	Rinder							
1020020	Schafe							
1020030	Ziegen							
1020040	Pferde							
1020990	Sonstige (2)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
1030000	Vogeleier	0,05 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn							
1030020	Ente							
1030030	Gans							
1030040	Wachtel							
1030990	Sonstige (2)							
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREI-ERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)							
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)							
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)							

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(F) = Fettlöslich“

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1793 DER KOMMISSION**vom 22. Oktober 2019****über die vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen und über Sofortmaßnahmen beim Eingang bestimmter Waren aus bestimmten Drittländern in die Union zur Durchführung der Verordnungen (EU) 2017/625 und (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 999/2001, (EG) Nr. 396/2005, (EG) Nr. 1069/2009, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) Nr. 1151/2012, (EU) Nr. 652/2014, (EU) 2016/429 und (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 1/2005 und (EG) Nr. 1099/2009 des Rates sowie der Richtlinien 98/58/EG, 1999/74/EG, 2007/43/EG, 2008/119/EG und 2008/120/EG des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 854/2004 und (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 89/608/EWG, 89/662/EWG, 90/425/EWG, 91/496/EWG, 96/23/EG, 96/93/EG und 97/78/EG des Rates und des Beschlusses 92/438/EWG des Rates (Verordnung über amtliche Kontrollen) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 34 Absatz 6 Buchstabe a, Artikel 47 Absatz 2 Buchstabe b, Artikel 54 Absatz 4 Buchstaben a und b und Artikel 90 Buchstabe c,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe b,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EU) 2017/625 werden in einem einzigen Rechtsrahmen die Bestimmungen für amtliche Kontrollen zusammengefasst, die in Bezug auf Tiere und Waren, die in die Union verbracht werden, durchgeführt werden müssen, um die Einhaltung der für die Lebensmittelkette geltenden Unionsvorschriften zu überprüfen. Hierzu hebt sie die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽³⁾ und andere Unionsrechtsakte auf, die die amtlichen Kontrollen in spezifischen Bereichen regeln, und ersetzt diese.
- (2) Gemäß der Verordnung (EU) 2017/625 müssen bestimmte Tier- und Warenkategorien aus bestimmten Drittländern systematisch an Grenzkontrollstellen zu amtlichen Kontrollen vorgeführt werden, die vor ihrer Verbringung in die Union durchzuführen sind. Darüber hinaus sollten gemäß Artikel 47 Absatz 1 Buchstaben d und e der Verordnung (EU) 2017/625 Waren, bei denen Maßnahmen durchzuführen sind, die eine vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen bzw. Sofortmaßnahmen erfordern, bei ihrem Eingang in die Union an Grenzkontrollstellen amtlich kontrolliert werden.
- (3) Was dies anbelangt, sollten gemäß der Verordnung (EU) 2017/625 die amtlichen Kontrollen bestimmter Waren aus bestimmten Drittländern an Grenzkontrollstellen in den Fällen vorübergehend verstärkt werden, in denen die Kommission mittels Durchführungsrechtsakten beschlossen hat, dass diese Kontrollen erforderlich sind, weil ein bekanntes oder neu auftretendes Risiko besteht oder weil es Hinweise darauf gibt, dass ein umfassender und schwerer Verstoß gegen die Unionsvorschriften für die Lebensmittelkette vorliegt. Hierzu sollte die Kommission eine Liste solcher Waren mit Angabe der entsprechenden Codes aus der Kombinierten Nomenklatur (KN) gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 der Kommission ⁽⁴⁾ (im Folgenden „Liste“) erstellen und diese Liste bei Bedarf anpassen, um eventuellen relevanten Entwicklungen Rechnung zu tragen.

⁽¹⁾ ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1.

⁽³⁾ Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz (AbL. L 165 vom 30.4.2004, S. 1).

⁽⁴⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den gemeinsamen Zolltarif (AbL. L 256 vom 7.9.1987, S. 1).

- (4) Die in Erwägungsgrund 3 genannte Liste sollte in diesem Stadium aus einer aktualisierten Fassung der Liste der Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs aus der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission ⁽⁵⁾ bestehen, die die Verstärkung der amtlichen Kontrollen regelt, denen Einfuhren bestimmter Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs aus bestimmten Drittländern an benannten Eingangsorten der Union zu unterziehen sind. Im Einklang mit Artikel 47 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/625 sollte daher in Anhang I der vorliegenden Verordnung die Liste der Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs aufgenommen werden, die beim Eingang in die Union vorübergehend verstärkten amtlichen Kontrollen zu unterziehen sind.
- (5) Zudem sollte die Kommission im Einklang mit Artikel 54 Absatz 4 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen in Bezug auf die Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs aus bestimmten Drittländern regeln, die vorübergehend verstärkten Kontrollen unterliegen, und dabei insbesondere das mit der jeweiligen Gefahr verbundene Risiko und die Häufigkeit der Zurückweisungen an der Grenze berücksichtigen.
- (6) Mit der Verordnung (EU) 2017/625 und den gemäß den Artikeln 47 bis 64 der genannten Verordnung erlassenen delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten wird ein einheitliches System amtlicher Kontrollen für die Bereiche geschaffen, für die bislang die Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 884/2014 ⁽⁶⁾, (EU) 2015/175 ⁽⁷⁾, (EU) 2017/186 ⁽⁸⁾ und (EU) 2018/1660 ⁽⁹⁾ der Kommission sowie die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 gelten. Aus diesem Grund und weil die Bestimmungen in den genannten Verordnungen insofern inhaltlich miteinander zusammenhängen, als sie alle die Auferlegung zusätzlicher Maßnahmen für den Eingang bestimmter Lebens- und Futtermittel aus bestimmten Drittländern in die Union aufgrund eines festgestellten Risikos betreffen und je nach dem Ausmaß des Risikos gelten, sollte die vorschriftsmäßige und umfassende Anwendung der relevanten Bestimmungen dadurch erleichtert werden, dass die derzeit in den genannten Verordnungen enthaltenen Bestimmungen über die vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen bestimmter Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs sowie über die Sofortmaßnahmen in einem einzigen Rechtsakt zusammengefasst werden.
- (7) Von den Lebens- und Futtermitteln nicht tierischen Ursprungs, die den Sofortmaßnahmen gemäß den Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission unterliegen, geht weiterhin ein ernstes Risiko für die öffentliche Gesundheit aus, das sich mithilfe der mitgliedstaatlichen Maßnahmen nicht zufriedenstellend eindämmen lässt. In Anhang II der vorliegenden Verordnung sollte daher eine Liste der Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs, die Sofortmaßnahmen unterliegen, aufgenommen werden, die aus den aktualisierten Fassungen der Listen von Lebens- und Futtermitteln nicht tierischen Ursprungs aus den Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission besteht. Darüber hinaus sollte der Umfang der Einträge in den oben genannten Listen dahin gehend geändert werden, dass die Einträge andere Formen der Erzeugnisse umfassen, die von den dort zurzeit aufgeführten Formen abweichen, wenn diese anderen Formen dasselbe Risiko aufweisen. Es sollten daher alle Einträge zu Erdnüssen dahin gehend geändert werden, dass sie Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets, umfassen; außerdem sollte der Eintrag zu Paprika aus Indien um geröstete Paprika (Gemüsepaprika oder andere Sorten) ergänzt werden.
- (8) Damit eine wirksame Eindämmung der Risiken für die öffentliche Gesundheit gewährleistet ist, sollten zusammengesetzte Lebensmittel, bei denen der Anteil eines der wegen des Risikos einer Aflatoxin-Kontamination in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs mehr als 20 % eines einzelnen Erzeugnisses oder der Summe der aufgeführten Erzeugnisse beträgt und die unter die KN-Codes gemäß Anhang II fallen, ebenfalls in die in Erwägungsgrund 7 genannte Liste aufgenommen werden.
- (9) Darüber hinaus sollte die Kommission im Einklang mit Artikel 54 Absatz 4 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/625 die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen in Bezug auf die Lebens- und Futtermittel regeln, die gemäß der vorliegenden Verordnung Sofortmaßnahmen unterliegen. In die vorliegende Verordnung sollten daher entsprechende Bestimmungen aufgenommen und dabei insbesondere das mit der jeweiligen Gefahr verbundene Risiko und die Häufigkeit der Zurückweisungen an der Grenze berücksichtigt werden.

⁽⁵⁾ Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission vom 24. Juli 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs und zur Änderung der Entscheidung 2006/504/EG (ABl. L 194 vom 25.7.2009, S. 11).

⁽⁶⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 884/2014 der Kommission vom 13. August 2014 zur Festlegung besonderer Bedingungen für die Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel aus bestimmten Drittländern wegen des Risikos einer Aflatoxin-Kontamination und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1152/2009 (ABl. L 242 vom 14.8.2014, S. 4).

⁽⁷⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2015/175 der Kommission vom 5. Februar 2015 zur Festlegung von Sondervorschriften für die Einfuhr von Guarkernmehl, dessen Ursprung oder Herkunft Indien ist, wegen des Risikos einer Kontamination mit Pentachlorphenol und Dioxinen (ABl. L 30 vom 6.2.2015, S. 10).

⁽⁸⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2017/186 der Kommission vom 2. Februar 2017 zur Festlegung besonderer Bedingungen für die Einfuhr von Sendungen aus bestimmten Drittländern in die Union aufgrund von mikrobieller Kontamination sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 (ABl. L 29 vom 3.2.2017, S. 24).

⁽⁹⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2018/1660 der Kommission vom 7. November 2018 mit besonderen Bedingungen für die Einfuhr bestimmter Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs aus bestimmten Drittländern wegen des Risikos einer Kontamination durch Pestizidrückstände, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 885/2014 (ABl. L 278 vom 8.11.2018, S. 7).

- (10) Die in dieser Verordnung festgelegten Maßnahmen, die eine vorübergehende Verstärkung amtlicher Kontrollen erfordern, sowie Sofortmaßnahmen sollten für Lebens- und Futtermittel gelten, die in der Union in Verkehr gebracht werden sollen, da diese Waren ein Risiko für die öffentliche Gesundheit darstellen.
- (11) Was Sendungen von Warenmustern, Laborproben oder Ausstellungsstücken, die nicht in Verkehr gebracht werden sollen, nicht kommerzielle Sendungen für die private Verwendung oder den privaten Bedarf innerhalb des Zollgebiets der Union und Sendungen für wissenschaftliche Zwecke anbelangt, wäre es angesichts des geringen Risikos solcher Sendungen für die öffentliche Gesundheit unverhältnismäßig, für diese Sendungen amtliche Kontrollen an Grenzkontrollstellen und das Beifügen einer amtlichen Bescheinigung oder der Ergebnisse der Probenahmen und Laboranalysen im Einklang mit dieser Verordnung vorzuschreiben. Zur Vermeidung missbräuchlicher Anwendung sollte diese Verordnung jedoch dann für derartige Sendungen gelten, wenn ihr Bruttogewicht ein bestimmtes Limit überschreitet.
- (12) Die in dieser Verordnung festgelegten Maßnahmen, die eine vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen erfordern, sowie Sofortmaßnahmen sollten nicht für Lebens- und für Futtermittel gelten, die sich an Bord von international eingesetzten Verkehrsmitteln befinden, nicht entladen werden und zum Verbrauch durch das Personal und die Fahrgäste bzw. Passagiere bestimmt sind, da sie nur in sehr begrenztem Umfang in der Union in Verkehr gebracht werden.
- (13) In der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 der Kommission⁽¹⁰⁾ und in der Richtlinie 2002/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates⁽¹¹⁾ sind die Höchstgehalte für Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in Lebensmitteln bzw. in Futtermitteln festgelegt. Die Höchstgehalte für Pestizidrückstände sind in der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽¹²⁾ festgelegt. Das Referenzlabor der Europäischen Union für Dioxine und polychlorierte Biphenyle (PCB) in Lebensmitteln und Futtermitteln hat die Korrelation zwischen Pentachlorphenol (PCP) und Dioxinen in kontaminiertem Guarkernmehl aus Indien untersucht. Diese Untersuchung lässt den Schluss zu, dass Guarkernmehl mit einem PCP-Gehalt unter der Höchstmenge an Rückständen von 0,01 mg/kg keine inakzeptablen Mengen an Dioxinen enthält. Wird die Höchstmenge an PCP-Rückständen eingehalten, so bedeutet dies in diesem besonderen Fall daher ebenfalls einen hohen Schutz der öffentlichen Gesundheit gegenüber Dioxinen.
- (14) Was die in Erwägungsgrund 13 genannten Bestimmungen anbelangt, sind die Probenahmen und Analysen für die amtliche Kontrolle auf Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in Lebens- und in Futtermitteln in der Verordnung (EG) Nr. 401/2006 der Kommission⁽¹³⁾ bzw. der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission⁽¹⁴⁾ geregelt. Die Probenahmen für die amtliche Kontrolle auf Pestizidrückstände sind in der Richtlinie 2002/63/EG der Kommission⁽¹⁵⁾ geregelt. Damit die Verfahren für die Probenahmen und die Laboranalysen in Drittländern und Mitgliedstaaten einheitlich erfolgen, sollten die Probenahmen und Analysen bei Lebens- und Futtermitteln, die diese Verordnung vorsieht, sowohl in den Mitgliedstaaten als auch in den Drittländern im Einklang mit den genannten Unionsvorschriften für die Probenahmen und Analysen durchgeführt werden.
- (15) Außerdem sollten in dieser Verordnung, um einheitliche Probenahmeverfahren und einheitliche Referenzanalysemethoden für die Kontrolle auf Salmonellen in Lebensmitteln zu gewährleisten, die dieser Verordnung in Drittländern und Mitgliedstaaten unterliegen, solche Verfahren und Methoden festgelegt werden.
- (16) In den Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission sind Muster amtlicher Bescheinigungen für den Eingang bestimmter Lebens- und Futtermittel in die Union festgelegt. Zur Vereinfachung der Durchführung der amtlichen Kontrollen beim Eingang in die Union sollte für den Eingang in die Union von Lebens- und von Futtermitteln, die gemäß der vorliegenden Verordnung besonderen Bedingungen für den Eingang in die Union unterliegen, ein einheitliches Muster einer amtlichen Bescheinigung festgelegt werden.

⁽¹⁰⁾ Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 der Kommission vom 19. Dezember 2006 zur Festsetzung der Höchstgehalte für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln (ABl. L 364 vom 20.12.2006, S. 5).

⁽¹¹⁾ Richtlinie 2002/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Mai 2002 über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung (ABl. L 140 vom 30.5.2002, S. 10).

⁽¹²⁾ Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1).

⁽¹³⁾ Verordnung (EG) Nr. 401/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Kontrolle des Mykotoxingehalts von Lebensmitteln (ABl. L 70 vom 9.3.2006, S. 12).

⁽¹⁴⁾ Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. L 54 vom 26.2.2009, S. 1).

⁽¹⁵⁾ Richtlinie 2002/63/EG der Kommission vom 11. Juli 2002 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmemethoden zur amtlichen Kontrolle von Pestizidrückständen in und auf Erzeugnissen pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Aufhebung der Richtlinie 79/700/EWG (ABl. L 187 vom 16.7.2002, S. 30).

- (17) Eine solche amtliche Bescheinigung sollte auf Papier oder in elektronischer Form ausgestellt werden. Deshalb sollten zusätzlich zu den Anforderungen in Titel II Kapitel VII der Verordnung (EU) 2017/625 gemeinsame Anforderungen für die Ausstellung amtlicher Bescheinigungen in beiden Formen festgelegt werden. Hierzu ist in Artikel 90 Buchstabe f der Verordnung (EU) 2017/625 vorgesehen, dass die Kommission Regeln für die Ausstellung elektronischer Bescheinigungen und für die Verwendung elektronischer Signaturen, auch im Zusammenhang mit den gemäß der vorliegenden Verordnung ausgestellten amtlichen Bescheinigungen, festlegen kann. Außerdem sollten in die vorliegende Verordnung Bestimmungen aufgenommen werden, um zu gewährleisten, dass die Anforderungen der Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 der Kommission⁽¹⁶⁾ an amtliche Bescheinigungen, die nicht über das IMSOC übermittelt werden, auch für amtliche Bescheinigungen gelten, die im Einklang mit der vorliegenden Verordnung ausgestellt werden.
- (18) Musterbescheinigungen sind im elektronischen System TRACES enthalten, das durch die Entscheidung 2003/623/EG der Kommission⁽¹⁷⁾ eingerichtet wurde, um die Verwaltungsverfahren an den Unionsgrenzen zu erleichtern und zu beschleunigen und eine elektronische Kommunikation zwischen den zuständigen Behörden zu ermöglichen, was dazu beitragen kann, mögliche betrügerische und irreführende Praktiken im Zusammenhang mit den amtlichen Bescheinigungen zu verhindern. Seit 2003 hat sich die Computertechnologie beträchtlich weiterentwickelt, und im TRACES-System wurden Änderungen zur Verbesserung der Qualität und Verarbeitung der Daten sowie der Sicherheit des Datenaustauschs vorgenommen. Gemäß Artikel 133 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2017/625 soll das TRACES-System in das in Artikel 131 der genannten Verordnung erwähnte Informationsmanagementsystem für amtliche Kontrollen (Information Management System for Official Controls, IMSOC) integriert werden. Das Muster der amtlichen Bescheinigung in dieser Verordnung sollte daher an das IMSOC angepasst werden.
- (19) Mit Artikel 90 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2017/625 wird die Kommission ermächtigt, mittels Durchführungsrechtsakten die Verfahren für die Ausstellung von Ersatzbescheinigungen festzulegen. Zur Vermeidung falscher und missbräuchlicher Verwendungen ist es wichtig festzulegen, in welchen Fällen eine Ersatzbescheinigung für eine amtliche Bescheinigung ausgestellt werden darf und welche Anforderungen diese erfüllen muss. Diese Fälle sind in der Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 in Bezug auf gemäß der genannten Verordnung ausgestellte amtliche Bescheinigungen geregelt. Zur Gewährleistung einer kohärenten Vorgehensweise sollte für die Ausstellung von Ersatzbescheinigungen vorgesehen werden, dass im Einklang mit der vorliegenden Verordnung ausgestellte amtliche Bescheinigungen gemäß den in der Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 festgelegten Verfahren ersetzt werden.
- (20) Es sollte festgelegt werden, dass regelmäßig zu überprüfen ist, ob Änderungen an den Listen in den Anhängen I und II der vorliegenden Verordnung, auch in Bezug auf die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen, nötig sind. Hierbei sollte Folgendes berücksichtigt werden: aktuelle Informationen zu Risiken und Verstößen, etwa Daten, die sich aus Meldungen ergeben, die über das Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel (RASFF) eingegangen sind; Daten und Informationen zu Sendungen sowie zu den Ergebnissen von Dokumentenprüfungen, Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen, die die Mitgliedstaaten der Kommission übermittelt haben; Berichte und Informationen aus Drittländern; Informationen, die sich aus den von der Kommission in Drittländern durchgeführten Kontrollen ergeben; Informationen, die die Kommission einerseits mit den Mitgliedstaaten und andererseits mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit ausgetauscht hat.
- (21) Die von der Kommission gemäß Artikel 34 Absatz 6 Buchstabe a, Artikel 47 Absatz 2 Buchstabe b und Artikel 54 Absatz 4 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 festzulegenden Bestimmungen hängen alle insofern inhaltlich miteinander zusammen, als sie Anforderungen an amtliche Kontrollen bestimmter Waren aus bestimmten Drittländern beim Eingang in die Union betreffen, die bei ihrem Eingang in die Union vorübergehend verstärkten amtlichen Kontrollen unterliegen, weswegen sie ab demselben Zeitpunkt gelten sollten. Um eine vorschriftsmäßige und umfassende Anwendung der genannten Bestimmungen zu erleichtern, sollten alle in einem einzigen Rechtsakt festgelegt werden.
- (22) Die von der Kommission gemäß Artikel 54 Absatz 4 Buchstabe b und Artikel 90 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2017/625 sowie gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 festzulegenden Bestimmungen hängen alle insofern inhaltlich miteinander zusammen, als sie Anforderungen an den Eingang von Waren in die Union betreffen, die Sofortmaßnahmen gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 unterliegen, weswegen sie ab demselben Zeitpunkt gelten sollten. Um eine vorschriftsmäßige und umfassende Anwendung der genannten Bestimmungen zu erleichtern, sollten alle in einem einzigen Rechtsakt festgelegt werden.

⁽¹⁶⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 der Kommission vom 8. April 2019 zu den Mustern amtlicher Bescheinigungen für bestimmte Tiere und Waren und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2074/2005 und der Durchführungsverordnung (EU) 2016/759 in Bezug auf diese Musterbescheinigungen (ABl. L 131 vom 17.5.2019, S. 101).

⁽¹⁷⁾ Entscheidung 2003/623/EG der Kommission vom 19. August 2003 über die Entwicklung eines integrierten EDV-Systems für das Veterinärwesen (TRACES) (ABl. L 216 vom 28.8.2003, S. 58).

- (23) Zur Vereinfachung und Rationalisierung werden die Bestimmungen der Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission in der vorliegenden Verordnung konsolidiert. Die genannten Verordnungen sollten daher aufgehoben und durch die vorliegende Verordnung ersetzt werden.
- (24) Die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

ABSCHNITT 1

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Gegenstand und Anwendungsbereich

- (1) In dieser Verordnung wird Folgendes festgelegt:
- a) gemäß Artikel 47 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/625 in Anhang I die Liste der aus bestimmten Drittländern kommenden Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs, die bei ihrem Eingang in die Union vorübergehend verstärkten amtlichen Kontrollen unterliegen und unter die KN-Codes und TARIC-Einreihungen gemäß dem genannten Anhang fallen;
 - b) gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die durch das Risiko einer Kontamination durch Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, Pestizidrückstände, Pentachlorphenol und Dioxine sowie einer mikrobiellen Kontamination bedingten besonderen Bedingungen für den Eingang folgender Kategorien von Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln in die Union:
 - i) Sendungen aus Drittländern oder Teilen von Drittländern von Lebens- und von Futtermitteln nicht tierischen Ursprungs, die in Anhang II Tabelle 1 aufgeführt sind und unter die KN-Codes und TARIC-Einreihungen gemäß dem genannten Anhang fallen;
 - ii) Sendungen von zusammengesetzten Lebensmitteln, die eines der wegen des Risikos einer Aflatoxin-Kontamination in Anhang II Tabelle 1 aufgeführten Lebensmittel in einer Menge von über 20 % eines einzelnen Erzeugnisses oder der Summe der aufgeführten Erzeugnisse enthalten und unter die KN-Codes gemäß Tabelle 2 des genannten Anhangs fallen;
 - c) Bestimmungen über die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen in Bezug auf die unter den Buchstaben a und b genannten Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln;
 - d) gemäß Artikel 34 Absatz 6 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 Bestimmungen über die für die Probenahmen und Laboranalysen zu verwendenden Methoden in Bezug auf die unter den Buchstaben a und b genannten Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln;
 - e) gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 Bestimmungen über das Muster der amtlichen Bescheinigung, die die unter Buchstabe b genannten Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln zu begleiten hat, und die Anforderungen an eine solche amtliche Bescheinigung;
 - f) gemäß Artikel 90 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2017/625 Bestimmungen über die Ausstellung von Ersatzbescheinigungen, die die unter Buchstabe b genannten Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln zu begleiten haben.
- (2) Diese Verordnung gilt für Sendungen von in Absatz 1 Buchstaben a und b genannten Lebens- und Futtermitteln, die in der Union in Verkehr gebracht werden sollen.
- (3) Diese Verordnung gilt nicht für die folgenden Kategorien von Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, sofern ihr Bruttogewicht nicht mehr als 30 kg beträgt:
- a) Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die als Warenmuster, Laborproben oder Ausstellungsstücke versandt werden und nicht dazu bestimmt sind, in Verkehr gebracht zu werden;
 - b) Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die im persönlichen Gepäck von Fahrgästen bzw. Passagieren für den eigenen Bedarf oder die eigene Verwendung mitgeführt werden;

- c) nicht kommerzielle Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die an natürliche Personen versandt werden und nicht dazu bestimmt sind, in Verkehr gebracht zu werden;
 - d) Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die für wissenschaftliche Zwecke bestimmt sind.
- (4) Diese Verordnung gilt nicht für in Absatz 1 Buchstaben a und b genannte Lebens- und Futtermittel, die sich an Bord von international eingesetzten Verkehrsmitteln befinden, nicht entladen werden und zum Verbrauch durch das Personal und die Fahrgäste bzw. Passagiere bestimmt sind.
- (5) Bei Zweifeln bezüglich des Verwendungszwecks der in Absatz 3 Buchstaben b und c genannten Lebens- und Futtermittel liegt die Beweislast beim Eigentümer des persönlichen Gepäcks bzw. beim Empfänger der Sendung.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

- (1) Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck
- a) „Sendung“ eine Sendung gemäß der Definition in Artikel 3 Nummer 37 der Verordnung (EU) 2017/625;
 - b) „Inverkehrbringen“ das Inverkehrbringen gemäß der Definition in Artikel 3 Nummer 8 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002.
- (2) Für die Zwecke der Artikel 7, 8, 9, 10 und 11 sowie des Anhangs IV bezeichnet der Ausdruck „Sendung“ jedoch
- a) eine „Partie“ gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 401/2006 und gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 in Bezug auf Lebens- und auf Futtermittel, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in Anhang II aufgeführt sind;
 - b) eine „Partie“ gemäß dem Anhang der Richtlinie 2002/63/EG in Bezug auf Lebens- und auf Futtermittel, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pestizide und Pentachlorphenol in Anhang II aufgeführt sind.

Artikel 3

Probenahmen und Analysen

Die Probenahmen und die Analysen, die von den zuständigen Behörden als Teil der Warenuntersuchungen in Bezug auf Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a und b an Grenzkontrollstellen oder an Kontrollstellen gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 oder — um die Analyseergebnisse zu erhalten, die die Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b im Einklang mit der vorliegenden Verordnung begleiten müssen — in Drittländern durchzuführen sind, genügen folgenden Anforderungen:

- a) Bei Lebensmitteln, die wegen des möglichen Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in den Anhängen I und II aufgeführt sind, erfolgen die Probenahmen und Analysen im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 401/2006;
- b) bei Futtermitteln, die wegen des möglichen Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in den Anhängen I und II aufgeführt sind, erfolgen die Probenahmen und Analysen im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 152/2009;
- c) bei Lebens- und bei Futtermitteln, die wegen einer möglichen Überschreitung der zulässigen Höchstgehalte an Pestizidrückständen in den Anhängen I und II aufgeführt sind, erfolgen die Probenahmen im Einklang mit der Richtlinie 2002/63/EG;
- d) bei Guarkernmehl, das wegen einer möglichen Kontamination durch Pentachlorphenol und Dioxine in Anhang II aufgeführt ist, erfolgen die Probenahmen zur Analyse auf Pentachlorphenol im Einklang mit der Richtlinie 2002/63/EG und erfolgen die Probenahmen und die Analysen für die Kontrolle auf Dioxine in Futtermitteln im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 152/2009;
- e) bei Lebensmitteln, die wegen des Risikos des Vorhandenseins von Salmonellen in den Anhängen I und II aufgeführt sind, erfolgen die Probenahmen und Analysen für die Kontrolle auf Salmonellen anhand der Probenahmeverfahren und der Referenzanalysemethoden in Anhang III;

- f) in Bezug auf andere als die unter den Buchstaben a, b, c, d und e genannten Gefahren gelten die in den Fußnoten zu den Anhängen I und II genannten Probenahmeverfahren und Analysemethoden.

Artikel 4

Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr

Die Zollbehörden erlauben die Überlassung einer Sendung von Lebens- und von Futtermitteln, die in den Anhängen I und II aufgeführt sind, zum zollrechtlich freien Verkehr nur gegen Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Gemeinsamen Gesundheitseingangsdokuments (GGED) gemäß Artikel 57 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/625, in dem bestätigt wird, dass die Sendung den geltenden Bestimmungen gemäß Artikel 1 Absatz 2 der genannten Verordnung genügt.

ABSCHNITT 2

VORÜBERGEHENDE VERSTÄRKUNG DER AMTLICHEN KONTROLLEN AN GRENZKONTROLLSTELLEN UND AN KONTROLLSTELLEN IN BEZUG AUF BESTIMMTE LEBENS- UND FUTTERMittel AUS BESTIMMTEN DRITTLÄNDERN

Artikel 5

Liste der Lebens- und der Futtermittel nicht tierischen Ursprungs

- (1) Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang I aufgeführt sind, werden an Grenzkontrollstellen bei ihrem Eingang in die Union und an Kontrollstellen vorübergehend verstärkten amtlichen Kontrollen unterzogen.
- (2) Die Identifizierung der Lebens- und der Futtermittel gemäß Absatz 1 für die amtlichen Kontrollen erfolgt auf der Grundlage der Codes der Kombinierten Nomenklatur und der TARIC-Unterpositionen, die in Anhang I angegeben sind.

Artikel 6

Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen

- (1) Die zuständigen Behörden an Grenzkontrollstellen und an Kontrollstellen gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 führen in Bezug auf die Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang I aufgeführt sind, mit der im genannten Anhang vorgesehenen Häufigkeit Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen durch, die auch Probenahmen und Laboranalysen umfassen.
- (2) Die in Anhang I in einem Eintrag angegebene Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und der Warenuntersuchungen ist die Gesamthäufigkeit für alle unter diesen Eintrag fallenden Erzeugnisse.

ABSCHNITT 3

Besondere Bedingungen für den Eingang bestimmter Lebens- und Futtermittel aus bestimmten Drittländern in die Union

Artikel 7

Eingang in die Union

- (1) Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang II aufgeführt sind, dürfen nur unter den in diesem Abschnitt festgelegten Bedingungen in die Union verbracht werden.
- (2) Die Identifizierung der Lebens- und der Futtermittel gemäß Absatz 1 für die amtlichen Kontrollen erfolgt auf der Grundlage der Codes der Kombinierten Nomenklatur und der TARIC-Unterpositionen, die in Anhang II angegeben sind.
- (3) Sendungen gemäß Absatz 1 werden an Grenzkontrollstellen bei ihrem Eingang in die Union und an Kontrollstellen amtlichen Kontrollen unterzogen.

Artikel 8

Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen

- (1) Die zuständigen Behörden an Grenzkontrollstellen und an Kontrollstellen gemäß Artikel 53 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2017/625 führen in Bezug auf die Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang II aufgeführt sind, mit der im genannten Anhang vorgesehenen Häufigkeit Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen durch, die auch Probenahmen und Laboranalysen umfassen.
- (2) Die in Anhang II in einem Eintrag angegebene Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und der Warenuntersuchungen ist die Gesamthäufigkeit für alle unter diesen Eintrag fallenden Erzeugnisse.

(3) Zusammengesetzte Lebensmittel, die in Anhang II Tabelle 2 aufgeführt sind und Erzeugnisse umfassen, welche nur unter einen Eintrag in Anhang II Tabelle 1 fallen, werden Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen mit der in Anhang II Tabelle 1 für diesen Eintrag angegebenen Gesamthäufigkeit unterzogen.

(4) Zusammengesetzte Lebensmittel, die in Anhang II Tabelle 2 aufgeführt sind und Erzeugnisse umfassen, welche wegen der gleichen Gefahr unter mehrere Einträge in Anhang II Tabelle 1 fallen, werden Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen mit der höchsten in Anhang II Tabelle 1 für diese Einträge angegebenen Gesamthäufigkeit unterzogen.

Artikel 9

Identifikationscode

(1) Jede Sendung von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang II aufgeführt sind, wird mit einem Identifikationscode versehen.

(2) Jeder einzelne Sack oder jede einzelne Verpackungseinheit der Sendung wird mit diesem Identifikationscode versehen.

(3) Abweichend von Absatz 2 braucht der Identifikationscode der Sendung bei Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine in Anhang II aufgeführt sind und bei denen die Verpackung mehrere kleine Packstücke umfasst, nicht auf allen einzelnen kleinen Packstücken angegeben zu werden, solange er zumindest auf der diese kleinen Packstücke umfassenden Verpackung angegeben wird.

Artikel 10

Ergebnisse der Probenahmen und der Analysen, die die zuständigen Behörden des Drittlandes durchführen

(1) Jede Sendung von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang II aufgeführt sind, wird von den Ergebnissen der Probenahmen und der Analysen begleitet, die von den zuständigen Behörden des Ursprungsland oder des Landes, aus dem die Sendung versandt wird, falls dieses Land nicht mit dem Ursprungsland identisch ist, in Bezug auf diese Sendung durchgeführt wurden.

(2) Auf der Grundlage der Ergebnisse gemäß Absatz 1 überprüfen die zuständigen Behörden Folgendes:

- a) bei Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine in Anhang II aufgeführt sind: Einhaltung der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 und der Richtlinie 2002/32/EG über die Höchstgehalte der betreffenden Mykotoxine;
- b) bei Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pestizidrückstände in Anhang II aufgeführt sind: Einhaltung der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen;
- c) bei Sendungen von Lebens- und von Futtermitteln, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pentachlorphenol (PCP) und Dioxine in Anhang II aufgeführt sind: dass das Erzeugnis nicht mehr als 0,01 mg/kg PCP enthält;
- d) bei Sendungen von Lebensmitteln, die wegen des Risikos einer mikrobiellen Kontamination in Anhang II aufgeführt sind: das Nichtvorhandensein von Salmonellen in 25 g.

(3) Jede Sendung von Lebens- und von Futtermitteln, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pentachlorphenol und Dioxine in Anhang II aufgeführt sind, wird von einem Analysebericht begleitet, der den Anforderungen in Anhang II genügt.

Der Analysebericht enthält die Analyseergebnisse gemäß Absatz 1.

(4) Die Ergebnisse der Probenahmen und Analysen gemäß Absatz 1 sind mit dem Identifikationscode gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Sendung versehen, auf die sie sich beziehen.

(5) Die Analysen gemäß Absatz 1 werden von Laboratorien durchgeführt, die nach der Norm ISO/IEC 17025 — „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien“ — akkreditiert sind.

*Artikel 11***Amtliche Bescheinigung**

- (1) Jede Sendung von Lebens- und von Futtermitteln, die in Anhang II aufgeführt sind, wird von einer amtlichen Bescheinigung entsprechend dem Muster in Anhang IV („amtliche Bescheinigung“) begleitet.
- (2) Die amtliche Bescheinigung genügt folgenden Anforderungen:
- a) Sie wird von der zuständigen Behörde des Ursprungsmitgliedstaates oder des Mitgliedstaates ausgestellt, aus dem die Sendung versandt wird, falls dieses Land nicht mit dem Ursprungsland identisch ist;
 - b) sie ist mit dem Identifikationscode gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Sendung versehen, auf die sich die Bescheinigung bezieht;
 - c) sie wird ausgestellt, bevor die Sendung, auf die sie sich bezieht, die Kontrolle der die Bescheinigung ausstellenden zuständigen Mitgliedstaatsbehörde verlässt;
 - d) sie ist ab dem Datum der Ausstellung höchstens vier Monate gültig, in jedem Fall aber höchstens sechs Monate ab dem Datum der Ergebnisse der Laboranalysen gemäß Artikel 10 Absatz 1.
- (3) Eine amtliche Bescheinigung, die von der ausstellenden zuständigen Mitgliedstaatsbehörde nicht über das Informationsmanagementsystem für amtliche Kontrollen gemäß Artikel 131 der Verordnung (EU) 2017/625 (Information Management System for Official Controls — IMSOC) übermittelt wird, erfüllt auch die Anforderungen in Artikel 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 der Kommission an die Muster amtlicher Bescheinigungen, die nicht über das IMSOC übermittelt werden.
- (4) Die zuständigen Behörden dürfen eine Ersatzbescheinigung für eine amtliche Bescheinigung nur im Einklang mit Artikel 5 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/628 der Kommission ausstellen.
- (5) Die amtliche Bescheinigung gemäß Absatz 1 wird auf der Grundlage der Erläuterungen in Anhang IV ausgefüllt.

ABSCHNITT 4

SCHLUSSBESTIMMUNGEN*Artikel 12***Aktualisierungen der Anhänge**

Die Kommission überprüft die Listen in den Anhängen I und II regelmäßig mindestens alle sechs Monate, um aktuelle Informationen über Risiken und Verstöße zu berücksichtigen.

*Artikel 13***Aufhebung**

- (1) Die Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 werden mit Wirkung vom 14. Dezember 2019 aufgehoben.
- (2) Bezugnahmen auf die Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 gelten als Bezugnahmen auf die vorliegende Verordnung.
- (3) Bezugnahmen auf den „benannten Eingangsort im Sinne des Artikels 3 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission“ oder den „benannten Eingangsort“ in anderen als den in Absatz 1 genannten Rechtsakten gelten als Bezugnahmen auf eine „Grenzkontrollstelle“ im Sinne des Artikels 3 Nr. 38 der Verordnung (EU) 2017/625.
- (4) Bezugnahmen auf das „gemeinsame Dokument für die Einfuhr (GDE) gemäß Artikel 3 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 669/2009“, das „gemeinsame Dokument für die Einfuhr (GDE) gemäß Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 669/2009“ oder das „gemeinsame Dokument für die Einfuhr (GDE)“ in anderen als den in Absatz 1 genannten Rechtsakten gelten als Bezugnahmen auf das „Gemeinsame Gesundheitseingangsdokument (GGED)“ gemäß Artikel 56 der Verordnung (EU) 2017/625.
- (5) Bezugnahmen auf die Definition in Artikel 3 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 in anderen als den in Absatz 1 genannten Rechtsakten gelten als Bezugnahmen auf die Definition von „Sendung“ in Artikel 3 Nr. 37 der Verordnung (EU) 2017/625.

*Artikel 14***Übergangszeitraum**

(1) Die Berichtspflichten gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009, Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 884/2014, Artikel 12 der Verordnung (EU) 2018/1660, Artikel 12 der Verordnung (EU) 2015/175 und Artikel 12 der Verordnung (EU) 2017/186 gelten weiterhin bis zum 31. Januar 2020.

Diese Berichtspflichten erstrecken sich auf den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2019.

(2) Die Berichtspflichten gemäß Absatz 1 gelten als erfüllt, wenn die Mitgliedstaaten die gemeinsamen Dokumente für die Einfuhr, die von ihren jeweiligen zuständigen Behörden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 669/2009, der Verordnung (EU) Nr. 884/2014, der Verordnung (EU) 2015/175, der Verordnung (EU) 2017/186 und der Verordnung (EU) 2018/1660 ausgestellt worden sind, während des Berichtszeitraums in TRACES registriert haben, der in den Vorschriften gemäß Absatz 1 festgelegt ist.

(3) Sendungen von in Anhang II aufgeführten Lebens- und Futtermitteln, die von den betreffenden Bescheinigungen begleitet werden, welche vor dem 14. Februar 2020 gemäß den am 13. Dezember 2019 in Kraft befindlichen Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 884/2014, der Verordnung (EU) 2015/175, der Verordnung (EU) 2017/186 bzw. der Verordnung (EU) 2018/1660 ausgestellt wurden, dürfen bis zum 13. Juni 2020 in die Union verbracht werden.

*Artikel 15***Inkrafttreten und Geltungsbeginn**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 14. Dezember 2019.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Oktober 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

Lebensmittel und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs aus bestimmten Drittländern, die an Grenzkontrollstellen und an Kontrollstellen vorübergehend verstärkten amtlichen Kontrollen unterliegen

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Bolivien (BO)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Schwarzer Pfeffer (<i>Piper</i>) (Lebensmittel — weder gemahlen noch sonst zerkleinert)	— ex 0904 11 00	10	Brasilien (BR)	Salmonellen ⁽²⁾	20
— Goji-Beeren (Wolfsbeeren) (<i>Lycium barbarum</i> L.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder getrocknet)	— ex 0813 40 95; ex 0810 90 75	70 10	China (CN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁴⁾ ⁽⁵⁾	20
— Gemüsepaprika (<i>Capsicum annuum</i>) (Lebensmittel — gemahlen oder sonst zerkleinert)	— ex 0904 22 00	11	China (CN)	Salmonellen ^(2bis)	20
— Tee, auch aromatisiert (Lebensmittel)	— 0902		China (CN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁶⁾	20

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Auberginen (<i>Solanum melongena</i>) (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 0709 30 00		Dominikanische Republik (DO)	Pestizidrückstände ⁽³⁾	20
— Gemüsepaprika (<i>Capsicum annuum</i>)	— 0709 60 10; 0710 80 51		Dominikanische Republik (DO)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹⁰⁾	50
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20			
— Spargelbohnen (<i>Vigna unguiculata</i> spp. <i>sesquipedalis</i> , <i>vigna unguiculata</i> spp. <i>unguiculata</i>) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	70 10			
— Gemüsepaprika (<i>Capsicum annuum</i>)	— 0709 60 10; 0710 80 51		Ägypten (EG)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁸⁾	20
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20			
— Sesamsamen (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 1207 40 90		Äthiopien (ET)	Salmonellen ⁽²⁾	50
— Haselnüsse, in der Schale	— 0802 21 00		Georgien (GE)	Aflatoxine	50

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Haselnüsse, geschält	— 0802 22 00				
— Mehl, Grieß und Pulver von Haselnüssen	— ex 1106 30 90	40			
— Haselnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel)	— ex 2008 19 19; ex 2008 19 95; ex 2008 19 99	70 20 30			
— Palmöl (Lebensmittel)	— 1511 10 90; 1511 90 11; — ex 1511 90 19; 1511 90 99	90	Ghana (GH)	Sudanfarbstoffe ⁽⁹⁾	50
— Okra (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 99 90; ex 0710 80 95	70 30	Indien (IN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹⁰⁾	10
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20	Indien (IN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹¹⁾	20
— Bohnen (<i>Vigna</i> spp., <i>Phaseolus</i> spp.) (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 0708 20		Kenia (KE)	Pestizidrückstände ⁽³⁾	5
— Chinesischer Sellerie (<i>Apium graveolens</i>) (Lebensmittel — frische oder gekühlte Kräuter)	— ex 0709 40 00	20	Kambodscha (KH)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹²⁾	50

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Spargelbohnen (<i>Vigna unguiculata</i> spp. <i>sesquipedalis</i> , <i>vigna unguiculata</i> spp. <i>unguiculata</i>) (Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	70 10	Kambodscha (KH)	Pestizidrückstände ^(?) ⁽¹³⁾	50
— Speiserüben (<i>Brassica rapa</i> spp. <i>Rapa</i>) (Lebensmittel — mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht)	— ex 2001 90 97	11; 19	Libanon (LB)	Rhodamin B	50
— Speiserüben (<i>Brassica rapa</i> spp. <i>Rapa</i>) (Lebensmittel — in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren)	— ex 2005 99 80	93	Libanon (LB)	Rhodamin B	50
— Paprika (Gemüsepaprika oder andere Sorten) (<i>Capicum</i> spp.) (Lebensmittel — getrocknet, geröstet, gemahlen oder sonst zerkleinert)	— 0904 21 10; — ex 0904 21 90; ex 0904 22 00; ex 2008 99 99	70 11; 19 79	Sri Lanka (LK)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Madagaskar (MG)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Jackfrüchte (<i>Artocarpus heterophyllus</i>) (Lebensmittel — frisch)	— ex 0810 90 20	20	Malaysia (MY)	Pestizidrückstände ⁽²⁾	20
— Sesamsamen (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 1207 40 90		Nigeria (NG)	Salmonellen ⁽²⁾	50
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20	Pakistan (PK)	Pestizidrückstände ⁽³⁾	20
— Himbeeren (Lebensmittel — gefroren)	— ex 0811 20 11; ex 0811 20 19; 0811 20 31	70 10	Serbien (RS)	Noroviren	10
— Sesamsamen (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 1207 40 90		Sudan (SD)	Salmonellen ⁽²⁾	50
— Wassermelonenkerne (<i>Egusi, Citrullus</i> spp.) und daraus hergestellte Erzeugnisse (Lebensmittel)	— ex 1207 70 00; ex 1208 90 00; ex 2008 99 99	70 10 50	Sierra Leone (SL)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Senegal (SN)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Speiserüben (<i>Brassica rapa</i> spp. <i>Rapa</i>) (Lebensmittel — mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht)	— ex 2001 90 97	11; 19	Syrien (SY)	Rhodamin B	50
— Speiserüben (<i>Brassica rapa</i> spp. <i>Rapa</i>) (Lebensmittel — in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren)	— ex 2005 99 80	93	Syrien (SY)	Rhodamin B	50
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20	Thailand (TH)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹⁴⁾	10
— Aprikosen/Marillen, getrocknet	— 0813 10 00		Türkei (TR)	Sulfite ⁽¹⁵⁾	10
— Aprikosen/Marillen, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel)	— 2008 50 61				
— Weintrauben, getrocknet (auch zerkleinerte oder zu einer Paste verarbeitete getrocknete Weintrauben, ohne weitere Behandlung) (Lebensmittel)	— 0806 20		Türkei (TR)	Ochratoxin A	5

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Zitronen (<i>Citrus limon</i> , <i>Citrus limonum</i>) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder getrocknet)	— 0805 50 10		Türkei (TR)	Pestizidrückstände ⁽²⁾	10
— Granatäpfel (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— ex 0810 90 75	30	Türkei (TR)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹⁶⁾	10
— Gemüsepaprika (<i>Capsicum annuum</i>) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— 0709 60 10; 0710 80 51		Türkei (TR)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽¹⁷⁾	10
— Unverarbeitete ganze, geriebene, gemahlene, geknackte oder gehackte Aprikosenkerne, die für Endverbraucher in Verkehr gebracht werden sollen ⁽¹⁸⁾ ⁽¹⁹⁾ (Lebensmittel)	— ex 1212 99 95	20	Türkei (TR)	Cyanid	50
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20	Uganda (UG)	Pestizidrückstände ⁽³⁾	20
— Sesamsamen (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 1207 40 90		Uganda (UG)	Salmonellen ⁽²⁾	50
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Vereinigte Staaten (US)	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Pistazien, in der Schale	— 0802 51 00		Vereinigte Staaten (US)	Aflatoxine	10
— Pistazien, geschält	— 0802 52 00				
— Pistazien, geröstet (Lebensmittel)	— ex 2008 19 13; ex 2008 19 93	70 20			
— Aprikosen/Marillen, getrocknet	— 0813 10 00		Usbekistan (UZ)	Sulfite ⁽¹⁵⁾	50
— Aprikosen/Marillen, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (Lebensmittel)	— 2008 50 61				
— Korianderblätter	— ex 0709 99 90	72	Vietnam (VN)	Pestizidrückstände ^(?) ⁽²⁰⁾	50
— Basilikum (<i>Ocimum basilicum</i>) und indisches Basilikum (<i>Ocimum tenuiflorum</i>)	— ex 1211 90 86	20			
— Minze	— ex 1211 90 86	30			
— Petersilie (Lebensmittel — frische oder gekühlte Kräuter)	— ex 0709 99 90	40			

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Okra (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 99 90; ex 0710 80 95	70 30	Vietnam (VN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽²⁰⁾	50
— Paprika (außer Gemüsepaprika) (<i>Capsicum</i> spp.) (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	— ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	70 20	Vietnam (VN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽²⁰⁾	50

⁽¹⁾ Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben KN-Code Kontrollen zu unterziehen, so wird der KN-Code mit dem Zusatz „ex“ wiedergegeben.

⁽²⁾ Die Probenahmen und die Analysen erfolgen nach den Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe a dieser Verordnung.

^(2bis) Die Probenahmen und die Analysen erfolgen nach den Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe b dieser Verordnung.

⁽³⁾ Rückstände mindestens von solchen Pestiziden, die in dem gemäß Artikel 29 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1) aufgelegten Kontrollprogramm aufgeführt sind und mit Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS analysiert werden können (Pestizide lediglich in/auf Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs zu überwachen).

⁽⁴⁾ Rückstände von Amitraz.

⁽⁵⁾ Rückstände von Nikotin.

⁽⁶⁾ Rückstände von Tolfenpyrad.

⁽⁷⁾ Rückstände von Acephat, Aldicarb (Summe aus Aldicarb, seinem Sulfoxid und seinem Sulfon, ausgedrückt als Aldicarb), Amitraz (Amitraz einschließlich seiner Metaboliten, die den 2,4-Dimethylanilin-Anteil enthalten, ausgedrückt als Amitraz), Diafenthiuron, Dicofof (Summe aus p, p'- und o,p'-Isomeren), Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS₂, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram) und Methiocarb (Summe aus Methiocarb und Methiocarbsulfoxid und -sulfon, ausgedrückt als Methiocarb).

⁽⁸⁾ Rückstände von Dicofof (Summe aus p, p'- und o,p'-Isomeren), Dinotefuran, Folpet, Prochloraz (Summe aus Prochloraz und seinen Metaboliten, die den 2,4,6-Trichlorphenol-Anteil enthalten, ausgedrückt als Prochloraz), Thiophanat-methyl und Triforin.

⁽⁹⁾ Im Sinne dieses Anhangs bezeichnet der Ausdruck „Sudan-Farbstoffe“ folgende chemische Stoffe: i) Sudan I (CAS-Nummer 842-07-9), ii) Sudan II (CAS-Nummer 3118-97-6), iii) Sudan III (CAS-Nummer 85-86-9), iv) Scharlachrot oder Sudan IV (CAS-Nummer 85-83-6).

⁽¹⁰⁾ Rückstände von Diafenthiuron.

⁽¹¹⁾ Rückstände von Carbofuran.

⁽¹²⁾ Rückstände von Phenthoat.

⁽¹³⁾ Rückstände von Chlorbufam.

⁽¹⁴⁾ Rückstände von Formetanat (Summe aus Formetanat und seinen Salzen, ausgedrückt als Formetanat(hydrochlorid)), Prothiofos und Triforin.

⁽¹⁵⁾ Referenzmethoden: EN 1988-1:1998, EN 1988-2:1998 oder ISO 5522:1981.

⁽¹⁶⁾ Rückstände von Prochloraz.

⁽¹⁷⁾ Rückstände von Diafenthiuron, Formetanat (Summe aus Formetanat und seinen Salzen, ausgedrückt als Formetanat(hydrochlorid)) und Thiophanat-methyl.

⁽¹⁸⁾ „Unverarbeitete Erzeugnisse“ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 1).

⁽¹⁹⁾ „Inverkehrbringen“ und „Endverbraucher“ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

⁽²⁰⁾ Rückstände von Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS₂, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram), Phenthoat und Quinalphos.

ANHANG II

Lebensmittel und Futtermittel aus bestimmten Drittländern, deren Eingang in die Union wegen des Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine (einschließlich Aflatoxinen), Pestizidrückstände, Pentachlorphenol und Dioxine sowie einer mikrobiellen Kontamination besonderen Bedingungen unterliegt

1. Lebensmittel und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer i

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (*)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Argentinien (AR)	Aflatoxine	5
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Haselnüsse (<i>Corylus</i> sp.), in der Schale	— 0802 21 00		Aserbaidtschan (AZ)	Aflatoxine	20
— Haselnüsse (<i>Corylus</i> sp.), geschält	— 0802 22 00				
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Haselnüsse enthaltend	— ex 0813 50 39; ex 0813 50 91; ex 0813 50 99	70 70 70			
— Haselnusspaste	— ex 2007 10 10; ex 2007 10 99; ex 2007 99 39; ex 2007 99 50; ex 2007 99 97	70 40 05; 06 33 23			

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Haselnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, einschließlich Mischungen	— ex 2008 19 12;	15			
	ex 2008 97 14;	15			
	ex 2008 97 16;	15			
	ex 2008 97 18;	15			
	ex 2008 97 32;	15			
	ex 2008 97 34;	15			
	ex 2008 97 36;	15			
	ex 2008 97 38;	15			
	ex 2008 97 51;	15			
	ex 2008 97 59;	15			
	ex 2008 97 72;	15			
	ex 2008 97 74;	15			
	ex 2008 97 76;	15			
	ex 2008 97 78;	15			
	ex 2008 97 92;	15			
	ex 2008 97 93;	15			
	ex 2008 97 94;	15			
	ex 2008 97 96;	15			
	ex 2008 97 97;	15			
	ex 2008 97 98;	15			
ex 2008 19 12;	30				
ex 2008 19 19;	30				
ex 2008 19 92;	30				
ex 2008 19 95;	20				
ex 2008 19 99	30				
— Mehl, Grieß und Pulver von Haselnüssen	— ex 1106 30 90	40			
— Haselnüsse, in Stücke oder Scheiben geschnitten oder zerkleinert	— 0802 22 00				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Haselnüsse, in Stücke oder Scheiben geschnitten oder zerkleinert, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— ex 2008 19 12;	70			
	ex 2008 19 19;	30			
	ex 2008 19 92;	30			
	ex 2008 19 95;	20			
	ex 2008 19 99	30			
— Haselnussöl (Lebensmittel)	— ex 1515 90 99	20			
— Paranüsse in der Schale	— 0801 21 00		Brasilien (BR)	Aflatoxine	50
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Paranüsse in der Schale enthaltend (Lebensmittel)	— ex 0813 50 31;	70			
	ex 0813 50 39;	20			
	ex 0813 50 91;	20			
	ex 0813 50 99	20			
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Brasilien (BR)	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		China (CN)	Aflatoxine	20
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Ägypten (EG)	Aflatoxine	20
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Pfeffer der Gattung <i>Piper</i> ; Früchte der Gattungen <i>Capsicum</i> oder <i>Pimenta</i> , getrocknet oder gemahlen oder sonst zerkleinert	— 0904		Äthiopien (ET)	Aflatoxine	50
— Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter, Curry und andere Gewürze (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— 0910				
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Ghana (GH)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Gambia (GM)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Muskatnuss (<i>Myristica fragrans</i>) (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— 0908 11 00; 0908 12 00		Indonesien (ID)	Aflatoxine	20
— Betelblätter (<i>Piper betle</i> L.) (Lebensmittel)	— ex 1404 90 00	10	Indien (IN)	Salmonellen (2)	10
— Paprika (Gemüsepaprika oder andere Sorten) (<i>Cap-sicum</i> spp.) (Lebensmittel — getrocknet, geröstet, gemahlen oder sonst zerkleinert)	— 0904 21 10; — ex 0904 22 00; ex 0904 21 90; ex 2008 99 99	11; 19 20 79	Indien (IN)	Aflatoxine	20

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Muskatnuss (<i>Myristica fragrans</i>) (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— 0908 11 00; 0908 12 00		Indien (IN)	Aflatoxine	20
— Curryblätter (<i>Bergera/Murraya koenigii</i>) (Lebensmittel — frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet)	— ex 1211 90 86	10	Indien (IN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁴⁾	20
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Indien (IN)	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Guarkernmehl (Lebensmittel und Futtermittel)	— ex 1302 32 90	10	Indien (IN)	Pentachlorphenol und Dioxine ⁽⁵⁾	5
— Sesamsamen (Lebensmittel — frisch oder gekühlt)	— 1207 40 90		Indien (IN)	Salmonellen ⁽⁶⁾	20
— Pistazien, in der Schale	— 0802 51 00		Iran (IR)	Aflatoxine	50
— Pistazien, geschält	— 0802 52 00				
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Pistazien enthaltend	— ex 0813 50 39; ex 0813 50 91; ex 0813 50 99	70 60 60			

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Pistazienpaste	— ex 2007 10 10;	70			
	ex 2007 10 99;	30			
	ex 2007 99 39;	03; 04			
	ex 2007 99 50;	32			
	ex 2007 99 97	22			
— Pistazien, zubereitet oder haltbar gemacht, einschließlich Mischungen	— ex 2008 19 13;	20			
	ex 2008 19 93;	20			
	ex 2008 97 12;	19			
	ex 2008 97 14;	19			
	ex 2008 97 16;	19			
	ex 2008 97 18;	19			
	ex 2008 97 32;	19			
	ex 2008 97 34;	19			
	ex 2008 97 36;	19			
	ex 2008 97 38;	19			
	ex 2008 97 51;	19			
	ex 2008 97 59;	19			
	ex 2008 97 72;	19			
	ex 2008 97 74;	19			
	ex 2008 97 76;	19			
	ex 2008 97 78;	19			
	ex 2008 97 92;	19			
	ex 2008 97 93;	19			
	ex 2008 97 94;	19			
ex 2008 97 96;	19				
ex 2008 97 97;	19				
ex 2008 97 98;	19				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Mehl, Grieß und Pulver von Pistazien (Lebensmittel)	— ex 1106 30 90	50			
— Wassermelonenkerne (<i>Egusi, Citrullus</i> spp.) und daraus hergestellte Erzeugnisse (Lebensmittel)	ex 1207 70 00; ex 1208 90 00; ex 2008 99 99	70 10 50	Nigeria (NG)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00		Sudan (SD)	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00				
— Erdnussbutter	— 2008 11 10				
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98				
— Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch gemahlen oder in Form von Pellets (Lebensmittel und Futtermittel)	— 2305 00 00				
— Feigen, getrocknet	— 0804 20 90		Türkei (TR)	Aflatoxine	20
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Feigen enthaltend	— ex 0813 50 99	50			
— Feigenpaste, getrocknet	— ex 2007 10 10; ex 2007 10 99; ex 2007 99 39; ex 2007 99 50; ex 2007 99 97	70 20 01; 02 31 21			

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— getrocknete Feigen, zubereitet oder haltbar gemacht, einschließlich Mischungen	— ex 2008 97 12;	11			
	ex 2008 97 14;	11			
	ex 2008 97 16;	11			
	ex 2008 97 18;	11			
	ex 2008 97 32;	11			
	ex 2008 97 34;	11			
	ex 2008 97 36;	11			
	ex 2008 97 38;	11			
	ex 2008 97 51;	11			
	ex 2008 97 59;	11			
	ex 2008 97 72;	11			
	ex 2008 97 74;	11			
	ex 2008 97 76;	11			
	ex 2008 97 78;	11			
	ex 2008 97 92;	11			
	ex 2008 97 93;	11			
	ex 2008 97 94;	11			
	ex 2008 97 96;	11			
	ex 2008 97 97;	11			
	ex 2008 97 98;	11			
	ex 2008 99 28;	10			
	ex 2008 99 34;	10			
	ex 2008 99 37;	10			
	ex 2008 99 40;	10			
ex 2008 99 49;	60				
ex 2008 99 67;	95				
ex 2008 99 99	60				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Mehl, Grieß und Pulver von getrockneten Feigen (Lebensmittel)	— ex 1106 30 90	60			
— Haselnüsse (<i>Corylus</i> sp.), in der Schale	— 0802 21 00		Türkei (TR)	Aflatoxine	5
— Haselnüsse (<i>Corylus</i> sp.), geschält	— 0802 22 00				
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Haselnüsse enthaltend	— ex 0813 50 39;	70			
	ex 0813 50 91;	70			
	ex 0813 50 99	70			
— Haselnusspaste	— ex 2007 10 10;	70			
	ex 2007 10 99;	40			
	ex 2007 99 39;	05; 06			
	ex 2007 99 50;	33			
	ex 2007 99 97	23			
— Haselnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, einschließlich Mischungen	— ex 2008 97 12;	15			
	ex 2008 97 14;	15			
	ex 2008 97 16;	15			
	ex 2008 97 18;	15			
	ex 2008 97 32;	15			
	ex 2008 97 34;	15			
	ex 2008 97 36;	15			
	ex 2008 97 38;	15			
	ex 2008 97 51;	15			
	ex 2008 97 59;	15			
	ex 2008 97 72;	15			
	ex 2008 97 74;	15			
	ex 2008 97 76;	15			
	ex 2008 97 78;	15			
	ex 2008 97 92;	15			
ex 2008 97 93;	15				
ex 2008 97 94;	15				

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
	ex 2008 97 96;	15			
	ex 2008 97 97;	15			
	ex 2008 97 98;	15			
	ex 2008 19 12;	30			
	ex 2008 19 19;	30			
	ex 2008 19 92;	30			
	ex 2008 19 95;	20			
	ex 2008 19 99	30			
— Mehl, Grieß und Pulver von Haselnüssen	— ex 1106 30 90	40			
— Haselnüsse, in Stücke oder Scheiben geschnitten oder zerkleinert	— 0802 22 00				
— Haselnüsse, in Stücke oder Scheiben geschnitten oder zerkleinert, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— ex 2008 19 12;	70			
	ex 2008 19 19;	30			
	ex 2008 19 92;	30			
	ex 2008 19 95;	20			
	ex 2008 19 99	30			
— Haselnussöl (Lebensmittel)	— ex 1515 90 99	20			
— Pistazien, in der Schale	— 0802 51 00		Türkei (TR)	Aflatoxine	50
— Pistazien, geschält	— 0802 52 00				
— Mischungen von Schalenfrüchten oder getrockneten Früchten, Pistazien enthaltend	— ex 0813 50 39;	70			
	ex 0813 50 91;	60			
	ex 0813 50 99	60			
— Pistazienpaste	— ex 2007 10 10;	70			
	ex 2007 10 99	30			
— Pistazien, zubereitet oder haltbar gemacht, einschließlich Mischungen	— ex 2007 99 39;	03; 04			
	ex 2007 99 50;	32			
	ex 2007 99 97;	22			
	ex 2008 19 13;	20			
	ex 2008 19 93;	20			

Lebensmittel bzw. Futtermittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
	ex 2008 97 12;	19			
	ex 2008 97 14;	19			
	ex 2008 97 16;	19			
	ex 2008 97 18;	19			
	ex 2008 97 32;	19			
	ex 2008 97 34;	19			
	ex 2008 97 36;	19			
	ex 2008 97 38;	19			
	ex 2008 97 51;	19			
	ex 2008 97 59;	19			
	ex 2008 97 72;	19			
	ex 2008 97 74;	19			
	ex 2008 97 76;	19			
	ex 2008 97 78;	19			
	ex 2008 97 92;	19			
	ex 2008 97 93;	19			
	ex 2008 97 94;	19			
	ex 2008 97 96;	19			
	ex 2008 97 97;	19			
	ex 2008 97 98	19			
— Mehl, Grieß und Pulver von Pistazien <i>(Lebensmittel)</i>	— ex 1106 30 90	50			
— Weinblätter (Traubenblätter) <i>(Lebensmittel)</i>	— ex 2008 99 99	11; 19	Türkei (TR)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁸⁾	20
— Pitahaya (Drachenfrucht) <i>(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)</i>	— ex 0810 90 20	10	Vietnam (VN)	Pestizidrückstände ⁽³⁾ ⁽⁹⁾	10

2. Zusammengesetzte Lebensmittel gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer ii

Zusammengesetzte Lebensmittel, bei denen der Anteil eines der wegen des Risikos einer Aflatoxin-Kontamination in Tabelle 1 dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisses mehr als 20 % eines einzelnen Erzeugnisses oder der Summe der aufgeführten Erzeugnisse beträgt

KN-Code ⁽¹⁾	Warenbezeichnung ⁽⁷⁾
ex 1704 90	Zuckerwaren ohne Kakaogehalt (einschließlich weiße Schokolade), ausgenommen Kaugummi, auch mit Zucker überzogen
ex 1806	Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen
ex 1905	Backwaren, auch kakaohaltig; Hostien, leere Oblatenkapseln von der für Arzneiwaren verwendeten Art, Siegeloblaten, getrocknete Teigblätter aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren

⁽¹⁾ Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben KN-Code Kontrollen zu unterziehen, so wird der KN-Code mit dem Zusatz „ex“ wiedergegeben.

⁽²⁾ Die Probenahmen und die Analysen erfolgen nach den Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe b dieser Verordnung.

⁽³⁾ Rückstände mindestens von solchen Pestiziden, die in dem gemäß Artikel 29 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1) aufgelegten Kontrollprogramm aufgeführt sind und mit Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS analysiert werden können (Pestizide lediglich in/auf Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs zu überwachen).

⁽⁴⁾ Rückstände von Acephat.

⁽⁵⁾ Der Analysebericht gemäß Artikel 10 Absatz 3 dieser Verordnung wird von einem nach EN ISO/IEC 17025 zur Analyse von PCP in Lebensmitteln und Futtermitteln zugelassenen Labor ausgestellt. Der Analysebericht enthält

- die Ergebnisse der Probenahmen und der Analysen bezüglich des Vorhandenseins von PCP, die von den zuständigen Behörden des Ursprungslandes oder des Landes, aus dem die Sendung versandt wird, falls dieses Land nicht mit dem Ursprungsland identisch ist, durchgeführt wurden;
- die Messunsicherheit des Analyseergebnisses;
- die Nachweisgrenze der Analyseverfahren und
- die Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren.

Die Extraktion vor der Analyse erfolgt mittels eines angesäuerten Lösungsmittels. Die Analyse wird nach der modifizierten QuEChERS-Methode durchgeführt, die auf der Website der EU-Referenzlaboratorien für Pestizidrückstände dargelegt ist, oder nach einem anderen, gleichermaßen zuverlässigen Verfahren.

⁽⁶⁾ Die Probenahmen und die Analysen erfolgen nach den Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe a dieser Verordnung.

⁽⁷⁾ Die Bezeichnung der Waren lautet, wie in der Spalte „Warenbezeichnung“ der KN in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 festgelegt. Weitere Erläuterungen zum genauen Anwendungsbereich des Gemeinsamen Zolltarifs sind der letzten Änderung des genannten Anhangs zu entnehmen.

⁽⁸⁾ Rückstände von Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS₂, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram) und Metrafenon.

⁽⁹⁾ Rückstände von Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS₂, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram), Phenthoat und Quinalphos.

ANHANG III

(1) **Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Artikel 3 Buchstabe e**1. **Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden zur Kontrolle von Lebensmitteln auf Salmonellen**

- a) Wenn Anhang I oder II dieser Verordnung die Anwendung der Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe a dieser Verordnung vorsieht, gilt Folgendes:

Referenzanalysemethode ⁽¹⁾	Gewicht der Sendung	Anzahl der Probeneinheiten (n)	Probenahmeverfahren	Analyseergebnis, erforderlich für jede Probeneinheit derselben Sendung
EN ISO 6579-1	Unter 20 Tonnen	5	Genommen werden n Probeneinheiten von jeweils mindestens 100 g. Wenn im GGED Chargen angegeben sind, werden die Probeneinheiten aus verschiedenen, zufällig ausgewählten Chargen der Sendung genommen. Wenn keine Chargen identifiziert werden können, werden die Probeneinheiten nach dem Zufallsprinzip genommen. Ein Poolen von Probeneinheiten ist nicht zulässig. Jede Probeneinheit muss gesondert getestet werden.	Kein Nachweis von Salmonellen in 25 g
	Über oder gleich 20 Tonnen	10		

⁽¹⁾ Anzuwenden ist die neueste Fassung der Referenzanalysemethode oder eine Methode, die gemäß dem Protokoll in EN ISO 16140-2 validiert wurde.

- b) Wenn Anhang I oder II dieser Verordnung die Anwendung der Probenahmeverfahren und Referenzanalysemethoden gemäß Anhang III Nummer 1 Buchstabe b dieser Verordnung vorsieht, gilt Folgendes:

Referenzanalysemethode ⁽¹⁾	Gewicht der Sendung	Anzahl der Probeneinheiten (n)	Probenahmeverfahren	Analyseergebnis, erforderlich für jede Probeneinheit derselben Sendung
EN ISO 6579-1	Beliebiges Gewicht	5	Genommen werden n Probeneinheiten von jeweils mindestens 100 g. Wenn im GGED Chargen angegeben sind, werden die Probeneinheiten aus verschiedenen, zufällig ausgewählten Chargen der Sendung genommen. Wenn keine Chargen identifiziert werden können, werden die Probeneinheiten nach dem Zufallsprinzip genommen. Ein Poolen von Probeneinheiten ist nicht zulässig. Jede Probeneinheit muss gesondert getestet werden.	Kein Nachweis von Salmonellen in 25 g

⁽¹⁾ Anzuwenden ist die neueste Fassung der Referenzanalysemethode oder eine Methode, die gemäß dem Protokoll in EN ISO 16140-2 validiert wurde.

ANHANG IV

MUSTER DER AMTLICHEN BESCHEINIGUNG GEMÄSS ARTIKEL 11 DER DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1793 DER KOMMISSION FÜR DEN EINGANG BESTIMMTER LEBENS- ODER FUTTERMITTEL IN DIE UNION

LAND		Amtliche Bescheinigung für den Eingang in die EU			
Teil I: Angaben zur Sendung	I.1. Absender/Ausführer Name Anschrift Tel.-Nr.		I.2. Bezugsnr. der Bescheinigung	I.2.a IMSOC-Bezugsnr.	
			I.3. Zuständige oberste Behörde		
			I.4. Zuständige örtliche Behörde		
	I.5. Empfänger/Einführer Name Anschrift Postleitzahl Tel.-Nr.		I.6. Für die Sendung verantwortlicher Unternehmer Name Anschrift Postleitzahl		
	I.7. Ursprungsland	ISO	I.8. Ursprungsregion	I.9. Bestimmungsland	ISO
	I.11. Versandort Name Anschrift		I.12. Bestimmungsort Name Anschrift		
	I.13. Verladeort		I.14. Datum und Uhrzeit des Abtransports		
	I.15. Transportmittel Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Straßenfahrzeug <input type="checkbox"/> Eisenbahn <input type="checkbox"/> Kennzeichnung:		I.16. Eingangsgrenzkontrolstelle		
	I.18. Beförderungsbedingungen Umgebungstemperatur <input type="checkbox"/>		Gekühlt <input type="checkbox"/> Gefroren <input type="checkbox"/>	I.17. Begleitdokumente <input type="checkbox"/> Laborbericht Nr. Ausstellungsdatum: <input type="checkbox"/> Andere Art Nr.	
	I.19. Container-/Plombennummer				
I.20. Waren zertifiziert für/als Lebensmittel <input type="checkbox"/> Futtermittel <input type="checkbox"/>					
I.21.		I.22. Für den Binnenmarkt: <input type="checkbox"/>			
I.23. Gesamtzahl der Packstücke	I.24. Menge Gesamtanzahl		Gesamtnettogewicht (kg)	Gesamtbruttogewicht (kg)	
I.25. Beschreibung der Ware Nr. Code und KN-Bezeichnung					
Art (wissenschaftliche Bezeichnung)					
Endverbraucher <input type="checkbox"/>	Anzahl Packstücke	Nettogewicht	Chargen-Nr.	Art der Verpackung	

LAND		Bescheinigung für den Eingang von Lebens- oder Futtermitteln in die Union	
Teil II: Bescheinigung	II. Gesundheitsinformationen	II.a Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b IMSOC-Bezugsnr.
	<p>II.1. Der/Die Unterzeichnete erklärt, mit den einschlägigen Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1), der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 1), der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Januar 2005 mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene (ABl. L 35 vom 8.2.2005, S. 1) und der Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 999/2001, (EG) Nr. 396/2005, (EG) Nr. 1069/2009, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) Nr. 1151/2012, (EU) Nr. 652/2014, (EU) 2016/429 und (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 1/2005 und (EG) Nr. 1099/2009 des Rates sowie der Richtlinien 98/58/EG, 1999/74/EG, 2007/43/EG, 2008/119/EG und 2008/120/EG des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 854/2004 und (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 89/608/EWG, 89/662/EWG, 90/425/EWG, 91/496/EWG, 96/23/EG, 96/93/EG und 97/78/EG des Rates und des Beschlusses 92/438/EWG des Rates (Verordnung über amtliche Kontrollen) (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) vertraut zu sein, und bescheinigt, dass</p> <p>(¹) entweder</p> <p>[II.1.1. <input type="checkbox"/> die Lebensmittel der oben beschriebenen Sendung mit dem Identifikationscode ... (Identifikationscode der Sendung gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 der Kommission angeben) gemäß den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 178/2002 und (EG) Nr. 852/2004 produziert wurden und dass sie insbesondere folgende Anforderungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Die Primärproduktion dieser Lebensmittel und die damit zusammenhängenden, in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 aufgeführten Vorgänge entsprechen den allgemeinen Hygienevorschriften in Anhang I Teil A der genannten Verordnung; — (¹) (²) und im Fall einer beliebigen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe nach der Primärproduktion und den damit zusammenhängenden Vorgängen gilt Folgendes: — sie wurden gemäß den Anforderungen von Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 unter hygienisch einwandfreien Bedingungen gehandhabt und gegebenenfalls zubereitet, verpackt und gelagert, und — sie kommen aus einem Betrieb/Betrieben, der/die ein auf den HACCP-Grundsätzen (HACCP = Hazard Analysis and Critical Control Points) basierendes Programm gemäß der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 durchführt/durchführen;] <p>(¹) oder</p> <p>[II.1.2. <input type="checkbox"/> die Futtermittel der oben beschriebenen Sendung mit dem Identifikationscode ... (Identifikationscode der Sendung gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 angeben) gemäß den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 178/2002 und (EG) Nr. 183/2005 produziert wurden und dass sie insbesondere folgende Anforderungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Die Primärproduktion dieser Lebensmittel und die damit zusammenhängenden, in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 aufgeführten Vorgänge entsprechen den Vorschriften von Anhang I der genannten Verordnung; — (¹) (²) und im Fall einer beliebigen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe nach der Primärproduktion und den damit zusammenhängenden Vorgängen gilt Folgendes: — Sie wurden gemäß den Anforderungen von Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 unter hygienisch einwandfreien Bedingungen gehandhabt und gegebenenfalls zubereitet, verpackt und gelagert, und — sie kommen aus einem Betrieb/Betrieben, der/die ein auf den HACCP-Grundsätzen (HACCP = Hazard Analysis and Critical Control Points) basierendes Programm gemäß der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 durchführt/durchführen.] <p>und</p>		

LAND		Bescheinigung für den Eingang von Lebens- oder Futtermitteln in die Union	
Teil II: Bescheinigung	II. Gesundheitsinformationen	II.a Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b IMSOC-Bezugsnr.
	<p>II.2. Der/Die Unterzeichnete bescheinigt gemäß den Vorschriften der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 über die vorübergehende Verstärkung der amtlichen Kontrollen und über Sofortmaßnahmen beim Eingang bestimmter Waren aus bestimmten Drittländern in die Union zur Durchführung der Verordnungen (EU) 2017/625 und (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 669/2009, (EU) Nr. 884/2014, (EU) 2015/175, (EU) 2017/186 und (EU) 2018/1660 der Kommission, dass</p> <p>(³) entweder</p> <p>[II.2.1. <input type="checkbox"/> Bescheinigung für Lebens- und für Futtermittel nicht tierischen Ursprungs sowie für zusammengesetzte Lebensmittel, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 aufgeführt sind</p> <p>— von der oben beschriebenen Sendung Proben genommen wurden gemäß der</p> <p><input type="checkbox"/> Verordnung (EG) Nr. 401/2006 der Kommission, um bei Lebensmitteln den Grad der Aflatoxin-B1- und der Gesamtaflatoxinkontamination zu ermitteln,</p> <p><input type="checkbox"/> Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission, um bei Futtermitteln den Grad der Aflatoxin-B1-Kontamination zu ermitteln,</p> <p>am (Datum), die am (Datum) Laboranalysen</p> <p>in (Name des Labors) mit Methoden unterzogen wurden, die mindestens die in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 genannten Gefahren abdecken.</p> <p>— Die Einzelheiten zu den Laboranalyseverfahren sowie sämtliche Ergebnisse sind beigefügt und bestätigen die Einhaltung der Rechtsvorschriften der Union über die Aflatoxin-Höchstgehalte.]</p> <p>(³) oder</p> <p>[II.2.2. <input type="checkbox"/> Bescheinigung für Lebens- und für Futtermittel nicht tierischen Ursprungs sowie für zusammengesetzte Lebensmittel, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pestizidrückstände in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 aufgeführt sind</p> <p>— von der oben beschriebenen Sendung Proben genommen wurden gemäß der Richtlinie 2002/63/EG der Kommission am (Datum), die am (Datum) Laboranalysen in (Name des Labors) mit Methoden unterzogen wurden, die mindestens die in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 genannten Gefahren abdecken.</p> <p>— Die Einzelheiten zu den Laboranalyseverfahren sowie sämtliche Ergebnisse sind beigefügt und bestätigen die Einhaltung der Rechtsvorschriften der Union über die Pestizid-Höchstgehalte.]</p> <p>(³) oder</p> <p>[II.2.3. <input type="checkbox"/> Bescheinigung für Guarkernmehl, einschließlich zusammengesetzter Lebensmittel, die wegen des Risikos einer Kontamination durch Pentachlorphenol und Dioxine in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 aufgeführt sind</p> <p>— von der oben beschriebenen Sendung Proben genommen wurden gemäß der Richtlinie 2002/63/EG der Kommission am (Datum), die am (Datum) Laboranalysen in (Name des Labors) mit Methoden unterzogen wurden, die mindestens die in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 genannten Gefahren abdecken.</p> <p>— Die Einzelheiten zu den Laboranalyseverfahren sowie sämtliche Ergebnisse sind beigefügt und bestätigen, dass die Waren nicht mehr als 0,01 mg/kg Pentachlorphenol (PCP) enthalten.]</p> <p>(³) oder</p>		

LAND		Bescheinigung für den Eingang von Lebens- oder Futtermitteln in die Union	
Teil II: Bescheinigung	II. Gesundheitsinformationen	II.a Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b IMSOC-Bezugsnr.
	<p>[II.2.4. <input type="checkbox"/> Bescheinigung für Lebensmittel nichttierischen Ursprungs sowie für zusammengesetzte Lebensmittel, die wegen des Risikos einer mikrobiellen Kontamination in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 aufgeführt sind</p> <p>— von der oben beschriebenen Sendung Proben genommen wurden gemäß Anhang III der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 der Kommission</p> <p>am (Datum), die am (Datum) Laboranalysen</p> <p>in (Name des Labors) mit Methoden unterzogen wurden, die mindestens die in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 genannten Gefahren abdecken.</p> <p>— Die Einzelheiten zu den Laboranalyseverfahren sowie sämtliche Ergebnisse sind beigefügt und bestätigen das Nichtvorhandensein von Salmonellen in 25 g.</p> <p>II.3. Diese Bescheinigung wurde ausgestellt, bevor die dazugehörige Sendung die Kontrolle der zuständigen Behörde verlassen hat.</p> <p>II.4. Diese Bescheinigung ist vier Monate ab dem Zeitpunkt ihrer Ausstellung gültig, in keinem Fall aber länger als sechs Monate ab dem Zeitpunkt der Ergebnisse der letzten Laboranalysen.</p> <p>Erläuterungen</p> <p>Siehe die Erläuterungen zum Ausfüllen in diesem Anhang.</p> <p>Teil II:</p> <p>(1) Nichtzutreffendes löschen oder durchstreichen (z. B. falls Lebens- oder Futtermittel).</p> <p>(2) Gilt nur für den Fall einer beliebigen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe nach der Primärproduktion und den damit zusammenhängenden Vorgängen.</p> <p>(3) Nichtzutreffendes löschen oder durchstreichen, wenn dieser Punkt nicht für die Bescheinigung gewählt wird.</p> <p>— Die Unterschrift muss sich farblich von der Druckfarbe der Bescheinigung absetzen. Dies gilt auch für Stempel, bei denen es sich nicht um Prägestempel oder Wasserzeichen handelt.</p>		
<p>Bescheinigungsbefugte/r:</p> <p>Name (in Großbuchstaben): Qualifikation und Amtsbezeichnung:</p> <p>Datum: Unterschrift:</p> <p>Stempel</p>			

**ERLÄUTERUNGEN ZUM AUSFÜLLEN DES MUSTERS DER AMTLICHEN BESCHEINIGUNG GEMÄSS ARTIKEL 11
DER DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1793 FÜR DEN EINGANG BESTIMMTER LEBENS- ODER
FUTTERMITTEL IN DIE UNION**

Allgemeines

Bei zutreffenden Angaben ist das betreffende Kästchen anzukreuzen (X).

Mit „ISO“ ist hier stets der aus zwei Buchstaben bestehende internationale Ländercode nach ISO-Standard 3166 ALPHA-2 gemeint⁽¹⁾.

In den Feldern I.15, I.18 und I.20 darf jeweils nur ein Kästchen angekreuzt werden.

Falls nicht anders angegeben, müssen die Felder ausgefüllt werden.

Sollte sich nach der Ausstellung der Bescheinigung an den Angaben zum Empfänger, zur Eingangsgrenzkontrollstelle (GKS) oder zur Beförderung (Transportmittel oder Datum) etwas ändern, muss der für die Sendung verantwortliche Unternehmer die zuständige Behörde des Eingangsmittgliedstaates darüber informieren. Wegen solcher Änderungen darf keine Ersatzbescheinigung beantragt werden.

Falls die Bescheinigung nicht über das IMSOC übermittelt wird, gilt Folgendes:

- Die Eintragungen oder Felder, die in Teil I im Einzelnen genannt werden, bilden die Datenwörterbücher für die elektronische Fassung der amtlichen Bescheinigung;
- die Abfolge der Felder in Teil I des Musters der amtlichen Bescheinigung sowie die Größe und die Form dieser Felder sind nicht festgelegt;
- dort, wo ein Stempel gefordert wird, entspricht diesem bei einer elektronischen Bescheinigung ein elektronisches Siegel. Dieses Siegel muss den Bestimmungen für die Ausstellung elektronischer Bescheinigungen gemäß Artikel 90 Buchstabe f der Verordnung (EU) 2017/625 genügen.

Teil I: Angaben zur Sendung

- Land: Name des Drittlandes, das die Bescheinigung ausstellt.
- Feld I.1. Absender/Ausführer: Name und Anschrift (Straße, Ort und ggf. Region, Provinz oder Staat) der natürlichen oder juristischen Person, die die Sendung in dem Drittland aufgibt.
- Feld I.2. Bezugsnummer der Bescheinigung: der obligatorische einmalige Code, den die zuständige Behörde des Drittlandes nach ihrem eigenen Schema vergibt. In jeder Bescheinigung, die nicht über das IMSOC übermittelt wird, muss dieses Feld ausgefüllt werden.
- Feld I.2.a. IMSOC-Bezugsnummer: der einmalige Code, der bei der Registrierung der Bescheinigung im IMSOC automatisch vergeben wird. Dieses Feld muss nicht ausgefüllt werden, wenn die Bescheinigung nicht über das IMSOC übermittelt wird.
- Feld I.3. Zuständige oberste Behörde: Name der zentralen Behörde des Drittlandes, die die Bescheinigung ausstellt.
- Feld I.4. Zuständige örtliche Behörde: falls zutreffend, Name der örtlichen Behörde des Drittlandes, die die Bescheinigung ausstellt.
- Feld I.5. Empfänger/Einführer: Name und Anschrift der natürlichen oder juristischen Person im Mitgliedstaat, für die die Sendung bestimmt ist.

⁽¹⁾ Ländernamen und Ländercodes unter: http://www.iso.org/iso/country_codes/iso-3166-1_decoding_table.htm.

- Feld I.6. Für die Sendung verantwortlicher Unternehmer: Name und Anschrift der Person in der Europäischen Union, die für die Gestellung der Sendung an der Grenzkontrollstelle verantwortlich ist und als Einführer oder im Namen des Einführers bei den zuständigen Behörden die erforderlichen Meldungen macht. Die Eingabe in diesem Feld ist fakultativ.
- Feld I.7. Ursprungsland: Name und ISO-Code des Landes, aus dem die Waren ursprünglich stammen, in dem sie angebaut, geerntet oder hergestellt wurden.
- Feld I.8. Entfällt.
- Feld I.9. Bestimmungsland: Name und ISO-Code des Mitgliedstaats, für den die Erzeugnisse bestimmt sind.
- Feld I.10. Entfällt.
- Feld I.11. Versandort: Name und Anschrift der Betriebe, aus denen die Erzeugnisse stammen.
Jede Einheit eines Unternehmens des Lebens- oder des Futtermittelsektors. Anzugeben ist nur der Betrieb, der die Erzeugnisse versendet. Ist an einem Handelsgeschäft mehr als ein Drittland beteiligt (Dreieckshandel), gilt der letzte Drittlandsbetrieb in der Ausfuhrkette, von dem aus die Sendung in die Europäische Union befördert wird, als Versandort.
- Feld I.12. Bestimmungsort: Diese Angaben sind fakultativ.
Beim Inverkehrbringen: der Ort, an dem die Erzeugnisse zur endgültigen Entladung angeliefert werden. Anzugeben sind Name, Anschrift und ggf. die Zulassungsnummer der Betriebe am Bestimmungsort.
- Feld I.13. Verladeort: Entfällt.
- Feld I.14. Datum und Uhrzeit des Abtransports: Datum der Abfahrt des Transportmittels (Flugzeug, Schiff, Eisenbahn oder Straßenfahrzeug).
- Feld I.15. Transportmittel: das Transportmittel, das das Versandland verlässt.
Transportmittel: Flugzeug, Schiff, Eisenbahn, Straßenfahrzeug oder andere. „Andere“ sind alle Transportmittel, die nicht unter die Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates ⁽²⁾ fallen.
Kennzeichnung des Transportmittels: bei Flugzeugen Flugnummer, bei Schiffen Schiffsname(n), bei Eisenbahnen Zug- und Wagennummer, bei Straßenfahrzeugen Kennzeichen und ggf. auch Kennzeichen des Anhängers.
Bei Benutzung einer Fähre sind das Kennzeichen des Straßenfahrzeugs und ggf. des Anhängers sowie der Name der vorgesehenen Fähre anzugeben.
- Feld I.16. Eingangsgrenzkontrollstelle: Anzugeben sind der Name und die im IMSOC vergebene Kennnummer der Grenzkontrollstelle.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates vom 22. Dezember 2004 über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie zur Änderung der Richtlinien 64/432/EWG und 93/119/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1255/97 (ABl. L 3 vom 5.1.2005, S. 1).

- Feld I.17. Begleitdokumente:
Laborbericht: Hier die Bezugsnummer und das Ausstellungsdatum des Berichts/der Ergebnisse der Laboranalysen gemäß Artikel 10 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 angeben.
Andere: Wenn einer Sendung andere Dokumente beigelegt werden, etwa ein Handelsdokument, sind die Art (z. B. Luftfrachtbrief, Konnossement oder Frachtbrief im Eisenbahn- und Straßenverkehr) und die Bezugsnummer dieser Dokumente anzugeben.
- Feld I.18. Beförderungsbedingungen: Kategorie der während des Transports der Erzeugnisse vorgeschriebenen Temperatur (Umgebungstemperatur, gekühlt, gefroren). Es darf nur eine Kategorie ausgewählt werden.
- Feld I.19. Container-/Plombennummer: falls zutreffend, die betreffenden Nummern.
Die Containernummer ist anzugeben, wenn die Waren in geschlossenen Behältern transportiert werden.
Nur von amtlichen Plomben sind die Nummern anzugeben. Um eine amtliche Plombe handelt es sich, wenn sie unter Aufsicht der die Bescheinigung ausstellenden zuständigen Behörde am Container, Lkw oder Eisenbahnwagen angebracht wird.
- Feld I.20. Waren zertifiziert für/als: Anzugeben ist der Verwendungszweck der Erzeugnisse gemäß der betreffenden amtlichen Bescheinigung der Europäischen Union.
Lebensmittel: betrifft nur zum menschlichen Verzehr bestimmte Erzeugnisse.
Futtermittel: betrifft nur zur Tierernährung bestimmte Erzeugnisse.
- Feld I.21. Entfällt.
- Feld I.22. Für den Binnenmarkt: für alle Sendungen, die in der Europäischen Union in Verkehr gebracht werden sollen.
- Feld I.23. Gesamtzahl der Packstücke: Anzahl der Packstücke. Bei Massengutsendungen ist die Angabe optional.
- Feld I.24. Menge:
Gesamtnettogewicht: definiert als Masse der Erzeugnisse selbst ohne unmittelbare Behälter und jegliche Verpackung.
Gesamtbruttogewicht: Gesamtgewicht in Kilogramm. Definiert als Gesamtmasse der Erzeugnisse und der unmittelbaren Behälter sowie sämtlicher Verpackungsteile, jedoch ohne Container und sonstiges Beförderungszubehör.
- Feld I.25. Beschreibung der Ware: Anzugeben sind der betreffende Code des Harmonisierten Systems (HS-Code) und die Bezeichnung, wie von der Weltzollorganisation festgelegt, gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates⁽³⁾. Diese Zollbeschreibung ist ggf. durch weitere, für die Einstufung der Erzeugnisse erforderliche Angaben zu ergänzen.
Anzugeben sind Art, Art der Erzeugnisse, Anzahl der Packstücke, Art der Verpackung, Chargennummer, Nettogewicht und Endverbraucher (bei für Endverbraucher verpackten Erzeugnissen).
Art: wissenschaftliche Bezeichnung oder in Rechtsvorschriften der Europäischen Union definierte Bezeichnung.
Art der Verpackung: Verpackung gemäß der Definition in der Empfehlung Nr. 21⁽⁴⁾ des Zentrums der Vereinten Nationen für Handelserleichterungen und elektronische Geschäftsprozesse (UN/CEFACT).

⁽³⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1).

⁽⁴⁾ Aktuelle Fassung: Revision 9, Anhang V und VI, veröffentlicht unter: <http://www.unece.org/tradewelcome/un-centre-for-trade-facilitation-and-e-business-uncefact/outputs/cefactrecommendationsrec-index/list-of-trade-facilitation-recommendations-n-21-to-24.ahtml>.

Teil II: Bescheinigung

Dieser Teil ist von einer von der zuständigen Behörde des Drittlandes gemäß Artikel 88 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2017/625 zur Unterzeichnung der amtlichen Bescheinigung befugten Person auszufüllen.

- Feld II. Gesundheitsinformationen: Dieser Teil ist anhand der für die jeweilige Art der Erzeugnisse geltenden Gesundheitsanforderungen der Europäischen Union gemäß der Definition in den mit bestimmten Drittländern geschlossenen Abkommen über Gleichwertigkeit oder nach Maßgabe sonstiger Rechtsvorschriften der Europäischen Union, z. B. zur Bescheinigung, auszufüllen.
- Wählen Sie aus den Feldern II.2.1, II.2.2, II.2.3 und II.2.4 dasjenige Feld aus, das der Erzeugniskategorie und der Gefahr entspricht, für die die Bescheinigung erteilt wird.
- Wenn die amtliche Bescheinigung nicht über das IMSOC übermittelt wird, müssen nicht zutreffende Passagen von dem/der Bescheinigungsbefugten durchgestrichen und mit seinen/ihren Initialen und einem Stempel versehen oder vollständig aus der Bescheinigung entfernt werden.
- Wenn die Bescheinigung über das IMSOC übermittelt wird, müssen nicht zutreffende Passagen durchgestrichen oder vollständig aus der Bescheinigung entfernt werden.
- Feld II.a Bezugsnummer der Bescheinigung: wie in Feld I.2.
- Feld II.b IMSOC-Bezugsnummer: wie in Feld I.2.a. Nur für amtliche Bescheinigungen vorgeschrieben, die über das IMSOC ausgestellt werden.
- Bescheinigungs-
befugte/r: Bedienstete/r der zuständigen Behörde des Drittlandes, die/der befugt ist, amtliche, von einer solchen Behörde ausgestellte Bescheinigungen zu unterzeichnen. Anzugeben sind Name (in Großbuchstaben), Qualifikation und Amtsbezeichnung, ggf. Kennnummer und Originalstempel der zuständigen Behörde und Datum der Unterzeichnung.
-

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1794 DER KOMMISSION**vom 22. Oktober 2019****zur Erteilung einer Unionszulassung für die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 44 Absatz 5 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 21. August 2015 reichte Boumatic Gascoigne Melotte einen Antrag gemäß Artikel 43 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 auf Zulassung einer Biozidproduktfamilie mit der Bezeichnung „Boumatic Iodine product family“ der Produktart 3 gemäß der Beschreibung in Anhang V der genannten Verordnung ein und legte eine schriftliche Bestätigung dafür vor, dass die zuständige Behörde der Niederlande der Bewertung des Antrags zugestimmt hatte. Der Antrag wurde mit der Nummer BC-PG019260-52 in das Register für Biozidprodukte eingetragen.
- (2) Die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“ enthält als Wirkstoff Iod, das in der Unionsliste genehmigter Wirkstoffe gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 aufgeführt ist. Unter Berücksichtigung der intrinsischen Eigenschaften des Wirkstoffs und der in der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission ⁽²⁾ festgelegten wissenschaftlichen Kriterien für die Bestimmung endokrinschädigender Eigenschaften wird die Kommission erwägen, ob die Genehmigung für Iod, einschließlich Polyvinylpyrrolidon-Iod, gemäß Artikel 15 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 überprüft werden muss. In Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Überprüfung wird die Kommission die Frage klären, ob die Unionszulassungen für den Wirkstoff enthaltende Produkte gemäß Artikel 48 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 überprüft werden müssen.
- (3) Am 10. April 2018 übermittelte die bewertende zuständige Behörde gemäß Artikel 44 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 den Bewertungsbericht und die Schlussfolgerungen ihrer Bewertung der Europäischen Chemikalienagentur (im Folgenden die „Agentur“).
- (4) Am 4. April 2019 übermittelte die Agentur der Kommission gemäß Artikel 44 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 eine Stellungnahme ⁽³⁾ mit dem Entwurf der Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidprodukts „Boumatic Iodine product family“ und dem endgültigen Bewertungsbericht für die Biozidproduktfamilie. In der Stellungnahme wird der Schluss gezogen, dass die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“ als „Biozidproduktfamilie“ gemäß Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe s der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 gelten kann, dass eine Unionszulassung gemäß Artikel 42 Absatz 1 der genannten Verordnung erteilt werden kann und dass die Biozidproduktfamilie bei Übereinstimmung mit dem Entwurf der Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidprodukts die Bedingungen gemäß Artikel 19 Absätze 1 und 6 der genannten Verordnung erfüllt.
- (5) Am 20. Juni 2019 übermittelte die Agentur der Kommission gemäß Artikel 44 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 den Entwurf der Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidprodukts in allen Amtssprachen der Union.
- (6) Die Kommission schließt sich der Stellungnahme der Agentur an und ist daher der Auffassung, dass eine Unionszulassung für die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“ erteilt werden sollte.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Biozidprodukte —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Boumatic Gascoigne Melotte erhält eine Unionszulassung für die Biozidproduktfamilie „Boumatic Iodine product family“ mit der Zulassungsnummer EU-0020541-0000 für das Inverkehrbringen bzw. die Verwendung der Biozidproduktfamilie gemäß der im Anhang enthaltenen Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidprodukts.

⁽¹⁾ ABl. L 167 vom 27.6.2012, S. 1.

⁽²⁾ Delegierte Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission vom 4. September 2017 zur Festlegung wissenschaftlicher Kriterien für die Bestimmung endokrinschädigender Eigenschaften gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 301 vom 17.11.2017, S. 1).

⁽³⁾ Stellungnahme der Europäischen Chemikalienagentur vom 27. Februar 2019 zur Unionszulassung für „Boumatic Iodine product family“ (ECHA/BPC/220/2019).

Die Unionszulassung gilt vom 18. November 2019 bis zum 31. Oktober 2029.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Oktober 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

Boumatic Iodine product family

Produktart 3 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)

Zulassungsnummer: EU-0020541-0000

R4BP-Assetnummer: EU-0020541-0000

TEIL I

ERSTE INFORMATIONSEBENE**1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN****1.1. Familienname**

Name	Boumatic Iodine product family
------	--------------------------------

1.2. Produktart(en)

Produktart(en)	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
----------------	----------------------------------------------------------

1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Boumatic Gascoigne Melotte
	Anschrift	31, Rue Jules Melotte, 4350, Remicourt, Belgien
Zulassungsnummer	EU-0020541-0000	
R4BP-Assetnummer	EU-0020541-0000	
Datum der Zulassung	18. November 2019	
Ablauf der Zulassung	31. Oktober 2029	

1.4. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Christeyns n.v.
Anschrift des Herstellers	Afrikalaan 182, 9000 Gent Belgien
Standort der Produktionsstätten	Afrikalaan 182, 9000 Gent Belgien

1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Iod
Name des Herstellers	Christeyns n.v.
Anschrift des Herstellers	Afrikalaan 182, 9000 Gent Belgien

Standort der Produktionsstätten	Cosayach Nitratos S.AO, Oficina Cala Cala S/N, Pozo Almonte Iquique Chile
---------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

2. ZUSAMMENSETZUNG UND FORMULIERUNG DER PRODUKTFAMILIE

2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,26	0,5
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	1,0	2,99

2.2. Art(en) der Formulierung

Formulierung(en)	AL- eine andere Flüssigkeit
------------------	-----------------------------

TEIL II

ZWEITE INFORMATIONSEBENE — META-SPC(S)

META-SPC 1

1. META-SPC 1 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Meta-SPC 1 Identifikator

Identifikator	meta SPC 1
---------------	------------

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	1-1
--------	-----

1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
----------------	----------------------------------------------------------

2. META-SPC 1 ZUSAMMENSETZUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 1

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,44	0,5
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	1,0	2,99

2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 1

Formulierung(en)	AL- eine andere Flüssigkeit
------------------	-----------------------------

3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 1

Gefahrenhinweise	Verursacht schwere Augenreizung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 1

4.1. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 1. Verwendung # 1 — Manuelle Eintauchbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel zur Anwendung vor oder nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel zur manuellen Eintauchbehandlung von Kuhzitzen vor oder nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Vor dem Melken: mind. 1 Minute Kontaktzeit nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Behandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchbehandlung, vor oder nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung.

Den Tauchbecher mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Bei jeder Anwendung muss sich eine ausreichende Menge des Produkts im Tauchbecher befinden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Chemikalienschutzhandschuhe (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben) und Schutzbrille tragen.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.2. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 2. Verwendung # 2 — Manuelle Sprühbehandlung von Zitzendesinfektionsmitteln zur Anwendung vor oder nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel zur Anwendung vor oder nach dem Melken, manuelle Sprühbehandlung von Kuhzitzen
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Vor dem Melken: mind. 1 Minute Kontaktzeit, nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE Intermediate Bulk Container (IBC)

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, vor oder nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung.

Die Sprühflasche mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Chemikalienschutzhandschuhe tragen (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben), Schutzkleidung, Chemikalienschutzstiefel und Schutzbrille tragen.

4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.3. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 3. Verwendung # 3 — Automatisierte Eintauchbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel zur Anwendung vor oder nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel zur automatisierte Eintauchbehandlung Kuhzitzen vor und nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Vor dem Melken: mind. 1 Minute Kontaktzeit, nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Dreimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC
-------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchen, vor oder nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung.

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.3.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.3.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.4. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 4. Verwendung # 4 — Automatisierte Sprühbehandlung von Zitzendesinfektionsmitteln zur Anwendung vor oder nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel zur Anwendung vor oder nach dem Melken, automatisierte Sprühbehandlung von Kuhzitzen
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Vor dem Melken: mind. 1 Minute Kontaktzeit, nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Dreimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC
-------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, vor oder nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung.

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.4.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.4.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

4.4.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 1

5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE ⁽¹⁾ DER META-SPC 1

5.1. Anwendungsbestimmungen

Die Produkte müssen vor Gebrauch auf Temperaturen über 20 °C erwärmt werden.

Zur Verwendung vor dem Melken: Die gesamte Zitze mit dem Produkt behandeln, 60 Sekunden einwirken lassen und Zitzen mit Einmalhandtüchern abtrocknen, um jegliche Verunreinigung der Milch zu vermeiden.

Zur Verwendung nach dem Melken: Die Zitzen sollten nach dem Melken so bald wie möglich so behandelt werden, dass die Zitzen vollständig bedeckt sind. Die Zitzen an der Luft trocknen lassen. Die Kühe sollten so lange stehen bleiben, bis das Produkt völlig getrocknet ist (mindestens 5 Minuten).

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Sollte eine Kombination von Desinfektion vor und nach dem Melken nötig sein, muss das Verwenden eines anderen Produkts, das kein Iod enthält, zur Desinfektion vor oder nach dem Melken in Betracht gezogen werden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste Hilfe: Allgemeine Informationen: Durch das Produkt verschmutzte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden den Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt: Haut gründlich waschen. Im Allgemeinen reizt das Produkt die Haut nicht.

⁽¹⁾ Hinweise zur Verwendung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Anweisungen zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen in der Meta-SPC 1.

Nach Augenkontakt: Geöffnetes Auge für mehrere Minuten unter laufendem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und anschließend Wasser trinken. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Das Produkt nicht in die Kanalisation/Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Am Ende der Behandlung unbenutztes Produkt und die Verpackung entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen. Das verbrauchte Produkt kann je nach örtlichen Anforderungen in die örtliche Kanalisation gespült oder in die Mistgrube gegeben werden. Vermeiden Sie die Abgabe in eine individuelle Wasseraufbereitungsanlage.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Vor Frost schützen. An einem kühlen, trockenen Ort und unzugänglich für Kinder aufbewahren und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Haltbarkeit: 2 Jahre

6. SONSTIGE INFORMATIONEN

7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 1

7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Udder Dip Udder Dip Max Udder D Max Udderdine Dip Uddine Dip Udderdine DP Uddine DP Udderdine DS				
Zulassungsnummer	EU-0020541-0001 1-1				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,5
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	2,99

META-SPC 2

1. META-SPC 2 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Meta-SPC 2 Identifikator

Identifikator	meta SPC 2
---------------	------------

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	1-2
--------	-----

1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
----------------	----------------------------------------------------------

2. META-SPC 2 ZUSAMMENSETZUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 2

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,26	0,38
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	1,0	2,99

2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 2

Formulierung(en)	AL- eine andere Flüssigkeit
------------------	-----------------------------

3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 2

Gefahrenhinweise	Verursacht schwere Augenreizung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 2

4.1. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 5. Verwendung # 1 — Manuelle Eintauchbehandlung, Sitzendesinfektionsmittel zur Anwendung nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen

Anwendungsbereich	Innen-Zitendesinfektionsmittel zur manuellen Eintauchbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Behandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchbehandlung, nach dem Melken.

Den Tauchbecher mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Bei jeder Anwendung muss sich eine ausreichende Menge des Produkts im Tauchbecher befinden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Augenschutz tragen.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.2. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 6. Verwendung # 2 — Manuelle Sprühbehandlung, Zitendesinfektionsmittel zur Anwendung nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen

Anwendungsbereich	Innen-Zitendesinfektionsmittel für die manuelle Sprühbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung.

Die Sprühflasche mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Chemikalienschutzhandschuhe (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben) und Schutzbrille tragen.

4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.3. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 7. Verwendung # 3 — Automatisierte Eintauchbehandlung, Zitendesinfektionsmittel nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen

Anwendungsbereich	Innen-Zitzendesinfektionsmittel für die automatisierte Tauchbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig. Dreimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung.

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.3.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.3.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.4. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 8. Verwendung # 4 — Automatisierte Sprühbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen

Anwendungsbereich	Innen-Zitendesinfektionsmittel für die automatisierte Sprühbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Dreimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.4.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.4.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

4.4.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 2

5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE^(?) DER META-SPC 2

5.1. Anwendungsbestimmungen

Die Produkte müssen vor Gebrauch auf Temperaturen über 20 °C erwärmt werden.

Zur Verwendung nach dem Melken: Die Zitzen sollten so bald wie möglich nach dem Melken so behandelt werden, dass die Zitzen vollständig bedeckt sind. Die Zitzen an der Luft trocknen lassen. Die Kühe sollten so lange stehen bleiben, bis das Produkt völlig getrocknet ist (mindestens 5 Minuten).

^(?) Hinweise zur Verwendung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Anweisungen zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen in der Meta-SPC 2.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Sollte eine Desinfektion vor und nach dem Melken nötig sein, muss zur Desinfektion vor dem Melken der Einsatz eines anderen Produkts ohne Iod in Betracht gezogen werden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste Hilfe: Allgemeine Informationen: Durch das Produkt verschmutzte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden den Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt: Haut gründlich waschen. Im Allgemeinen reizt das Produkt die Haut nicht.

Nach Augenkontakt: Geöffnetes Auge für mehrere Minuten unter laufendem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und anschließend Wasser trinken. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Das Produkt nicht in die Kanalisation/Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Am Ende der Behandlung unbenutztes Produkt und die Verpackung entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen. Das verbrauchte Produkt kann je nach örtlichen Anforderungen in die örtliche Kanalisation gespült oder in die Mistgrube gegeben werden. Vermeiden Sie die Abgabe in eine individuelle Wasseraufbereitungsanlage.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Vor Frost schützen. An einem kühlen, trockenen Ort und unzugänglich für Kinder aufbewahren und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Haltbarkeit: 1 Jahr

6. SONSTIGE INFORMATIONEN**7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 2****7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts**

Handelsname	Gladiator RTU Udder Max Barrier Gladiator Max Barrier Udderdine BARRIER Uddine BARRIER Udderdine RTU Uddine RTU Udderdine BR
Zulassungsnummer	EU-0020541-0002 1-2

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,26
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	1,2

7.2. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Udder Star Spray Udder Spray Max Udderdine Spray Uddine Spray Udderdine SP Uddine SP				
Zulassungsnummer	EU-0020541-0003 1-2				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,29
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	2,99

META-SPC 3

1. META-SPC 3 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Meta-SPC 3 Identifikator

Identifikator	meta SPC 3
---------------	------------

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	1-3
--------	-----

1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
----------------	----------------------------------------------------------

2. META-SPC 3 ZUSAMMENSETZUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 3

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,43	0,5

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	1,0	2,99

2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 3

Formulierung(en)	AL- eine andere Flüssigkeit
------------------	-----------------------------

3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 3

Gefahrenhinweise	Verursacht schwere Augenreizung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 3

4.1. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 9. Verwendung # 1 — Manuelle Eintauchbehandlung, Sitzendesinfektionsmittel zur Anwendung nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Sitzendesinfektionsmittel zur manuellen Eintauchbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Behandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden

Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchbehandlung, nach dem Melken.

Den Tauchbecher mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Bei jeder Anwendung muss sich eine ausreichende Menge des Produkts im Tauchbecher befinden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Chemikalienschutzhandschuhe (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben) und Schutzbrille tragen.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.2. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 10. Verwendung # 2 — Manuelle Sprühbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel zur Anwendung nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel für die manuelle Sprühbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Zweimal täglich verwenden

Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung.

Die Sprühflasche mit der angegebenen Menge des unverdünnten Produkts direkt aus der Originalpackung füllen. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Chemikalienschutzhandschuhe tragen (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben), Schutzkleidung, Chemikalienschutzstiefel und Schutzbrille tragen.

4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.3. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 11. Verwendung # 3 — Automatisierte Eintauchbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel für die automatisierte Tauchbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Tauchen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig. Dreimal täglich verwenden

Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC

4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Eintauchen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 10 ml pro Eintauchbehandlung.

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.3.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.3.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.4. Beschreibung der Verwendung

Tabelle 12. Verwendung # 4 — Automatisierte Sprühbehandlung, Zitzendesinfektionsmittel nach dem Melken

Art des Produkts	PT03 — Hygiene im Veterinärbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	—
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Bakterien Hefen
Anwendungsbereich	Innen- Zitzendesinfektionsmittel für die automatisierte Sprühbehandlung von Kuhzitzen nach dem Melken
Anwendungsmethode(n)	Offenes System: Sprühen Nach dem Melken mind. 5 Minuten Kontaktzeit.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	15 ml pro Sprühbehandlung — Das Produkt ist gebrauchsfertig Dreimal täglich verwenden
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	20 kg, 60 kg, 200 kg, 210 kg HDPE-Fass und 1 000 kg HDPE IBC
-------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Produkt zur Desinfektion von Kuhzitzen durch Sprühen, nach dem Melken.

Eine Menge des Produkts auftragen, die ausreicht, die gesamte Zitze zu bedecken, maximal 15 ml pro Behandlung.

Das unverdünnte Produkt direkt aus der Originalverpackung verwenden. Um die dermale Exposition zu verringern, wird die Verwendung einer Dosierungspumpe zum Füllen des Produkts in das Auftragsgerät empfohlen.

4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.4.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.4.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

4.4.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Anweisungen zur Verwendung der meta SPC 3

5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE ^(?) DER META-SPC 3

5.1. Anwendungsbestimmungen

Die Produkte müssen vor Gebrauch auf Temperaturen über 20 °C erwärmt werden.

Zur Verwendung nach dem Melken: Die Zitzen sollten nach dem Melken so bald wie möglich so behandelt werden, dass die Zitzen vollständig bedeckt sind. Die Zitzen an der Luft trocknen lassen. Die Kühe sollten so lange stehen bleiben, bis das Produkt völlig getrocknet ist (mindestens 5 Minuten).

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Sollte eine Desinfektion vor und nach dem Melken nötig sein, muss zur Desinfektion vor dem Melken der Einsatz eines anderen Produkts ohne Iod in Betracht gezogen werden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste Hilfe: Allgemeine Informationen: Durch das Produkt verschmutzte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden den Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt: Haut gründlich waschen. Im Allgemeinen reizt das Produkt die Haut nicht.

Nach Augenkontakt: Geöffnetes Auge für mehrere Minuten unter laufendem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und anschließend Wasser trinken. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

^(?) Hinweise zur Verwendung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Anweisungen zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen in der Meta-SPC 3.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Das Produkt nicht in die Kanalisation/Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Am Ende der Behandlung unbenutztes Produkt und die Verpackung entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen. Das verbrauchte Produkt kann je nach örtlichen Anforderungen in die örtliche Kanalisation gespült oder in die Mistgrube gegeben werden. Vermeiden Sie die Abgabe in eine individuelle Wasseraufbereitungsanlage.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Vor Frost schützen. An einem kühlen, trockenen Ort und unzugänglich für Kinder aufbewahren und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

6. SONSTIGE INFORMATIONEN

7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 3

7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Udder Star Udder Star Max Udder S Max Udderdine Star Uddine Star Udderdine ST Uddine ST				
Zulassungsnummer	EU-0020541-0004 1-3				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Iod		Wirkstoffe	7553-56-2	231-442-4	0,5
Fettalkoholethoxylat		Nicht-Wirkstoff	69011-36-5	500-241-6	2,5

ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE